

# Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und  
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Nr. 16.

Leipzig, den 14. Mai 1910.

XIX. Jahrgang.



## Die goldene Medaille

für die grosse Zuverlässigkeit ihrer Wagen erhielt die

# Dürkopp

& Co., A.-G., Bielefeld.

Die vollständig normal karrossierten Dürkopp-Wagen bestritten  
die ca. 1000 km lange Fahrt in vier Tagesetappen:

„Zuverlässigkeitsfahrt für kleine Wagen“

ohne jegliche Störung. Durch Verleihung der gold. Medaille wurde ihre Zuverlässigkeit offiziell anerkannt. Die drei Dürkopp-Wagen, welche sämtlich Continentalbereifung hatten, machten überdies die grosse Tour zweimal; sie fuhren von Bielefeld zum Start nach Berlin und vom Ziel in Rothenburg zurück nach der Fabrik nach Bielefeld und kamen in tadelloser Verfassung an, obwohl es sich um Wagen handelte, die erst 3 Tage vorm Start fertig wurden und inzwischen noch den weiten Weg von Bielefeld nach Berlin machen mussten.

**Die Güte der Dürkoppwagen liegt in ihr. gross. Zuverlässigkeit**  
**Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.**



Fabrikmarke.  
Gegründet 1866  
ca. 800 Angestellte

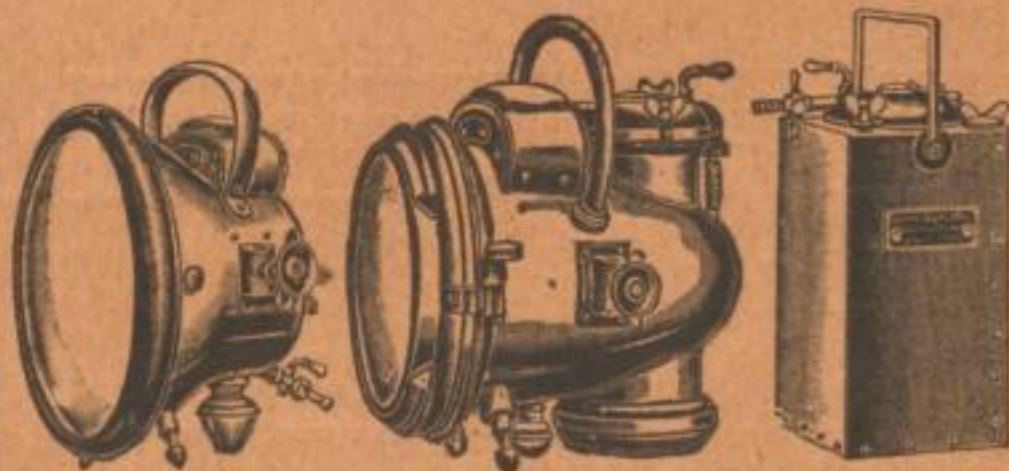


**Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz 23**  
Größte Spezialfabrik für Fahrrad-, Motorrad- u. Automobil-Laternen.

Verkauf  
und Preislisten  
nur an Händler  
gegen  
Aufgabe von  
Referenzen.



Zubehör  
für Fahrräder  
und  
Automobile.  
Export nach  
allen Ländern.



# Excelsior-Fahrräder

**Modelle 1910**

in unerreichter, hochvollendeter Ausführung  
schon jetzt lieferbar.

Leichtes  
Tourenrad!

## Excelsior

**No. 50**

Besonders  
beachtenswert!

Alle Räder erhalten das neue elegante und  
leichte Tretlager.

Mit Katalog 1910 und Wiederver-  
kaufsofferte stehen zu Diensten.

**Excelsior-Fahrrad-Werke**  
**Gebr. Conrad & Patz, A.-G.**  
— Brandenburg a. H. —



# ANTILÄDIN

selbsttätiges Dichtungsmittel  
für Fahrrad-Luftschläuche.

**Garantie:** Schädigung d. Gummis ausgeschlossen.

Preis pro Füllung, für 1 Schlauch ausreichend, Mk. 1.25.  
Porto Mk. —.20 extra, Einfülltrichter Mk. —.05, bei  
2 Füllungen 1 Trichter gratis.

— Vertreter an allen Orten gesucht. —

**Antilädin-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 210.**

# Zukunftspläne

schmiedet man am liebsten  
beim Rauchen einer „Salem  
Aleikum - Cigarette“. Und  
wer selbst nicht raucht, liebt  
das überaus feine Aroma,  
das den zartblauen Wölkchen  
der Salem Aleikum-Cigarette  
entströmt. An dem unver-  
gleichlich reinen Duft er-  
götzt sich jeder gern. ::

Salem-Aleikum-Cigaretten sind ausser zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4,  
5 Pfg. das Stück auch in Luxusqualitäten zu  
6, 8 u. 10 Pfg. erhältlich. Diese Cigarette wird  
nur ohne Kork, ohne Goldmundstück in ein-  
fachster Verpackung verkauft. Bei diesem  
Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität,  
nicht Konfektion bezahlen. Echt mit Firma:  
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

**„Yenidze“**

Inh. Hugo Zietz, Dresden.

# Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

— Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes. —

Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

Adresse für alle redaktionellen Einsendungen:  
Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Anzeigen-Bedingungen:

die vierspaltete Petitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Adresse für Inserate betreffende Einsendungen:  
Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21.

Schluss der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Schluss d. Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

## XIX. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes, Reichenbach i. V. vom 9.—12. Juli 1910.

Ehrevorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Polster, Reichenbach i. V.

### Pfingstfest.

Den Blütenfrühling krönt so recht das Pfingstfest. Nach Wochen saurer Berufsarbeit winken uns köstliche Tage der Erholung, die wir Radler vor allem in der freien Natur suchen. Wunderbar, daß wir mit diesem Suchen und Finden die gesunde, freimachende Bewegung des Radelns verknüpfen können, daß wir nicht gebunden sind, mit und in dem großen Schwarm der Feiertäglern zu laufen. Erst das Wanderradeln bringt uns den vollen Genuß des Pfingstfestes mit seinem Erblühen der Landschaft, mit seinem auf die Menschenseele unvergleichlich eindrucksvollen, leuchtenden Farbenspiel von frischem Grün und bunten Blüten. Solche Festtage im wahren Sinne des Wortes mit solchen Stimmungen führen uns Menschen einander näher und ganz besonders uns Radler. Die Friedensstimmung in der Natur überträgt sich auch auf uns, die wir doch den gleichen Zielen zustreben, wenn schon mitunter auf verschiedenen Wegen. Und friedlich ist erfreulicherweise auch der Grundton, der zwischen den maßgebenden deutschen Radfahrer-Verbänden seit längerem herrschend geworden ist.

Mit Genugtuung werden es unsere Mitglieder begrüßen, daß zwischen dem deutschen Radfahrer-Bunde und dem Sächsischen Radfahrer-Bunde gewisse Vereinbarungen getroffen worden sind, die den Stempel der gegenseitigen Anerkennung und Duldung tragen, die auch den eifrig sporttreibenden Mitgliedern gern begrüßte Annehmlichkeiten schaffen. Solch gutes Verhältnis hilft die schwer bedrohte Ordnung im Radsport bewahren und unsauberen Elementen das Handwerk beizeiten legen. Nur kraftvolles einiges Zusammenarbeiten der großen Verbände kann hier Nutzen bringen und unsern Sport vor unübersehbarem Schaden schützen. Möge der Ernst der Zeit allenthalben verständnisvoller Auffassung begegnen! — — —

Frohe Pfingsten sind unserem Bunde in diesem Jahre bescheert. Nach innen und nach außen hin steht das Bundesgebäude stolz und unerschüttert da. Es wachsen die Räume. Es dehnt sich das Haus! Hunderte von neuen Bundeskameraden haben sich den tausenden alter treuer Mitglieder angeschlossen, sich mit ihnen unter dem weißgrünen Bundesbanner vereinigt, das den sinnigen Wahlspruch trägt: „Dem Sport das Herz, dem Bund die Hand, all Ehr und Kraft dem Vaterland!“ Einigkeit und Ordnung, gepaart mit Begeisterung und Hingabe für die Bundessache herrschen in unseren Reihen. Mit doppelter Freude dürfen wir unter so günstigen Umständen im Bunde Pfingsten feiern. Diese Freude wird auch bei den Bundes-Pfingst-Wanderfahrten unter den Teilnehmern sicherlich zum Ausdruck kommen. Nach drei Richtungen sind diesmal zu Pfingsten Bundes-Wanderfahrten angesetzt worden: Nach dem Harz im Nordwesten, nach dem Spreewald im Nordosten und nach der Fränkischen Schweiz im Südwesten. Alle drei Ziele sind wohl des Besuchens und Durchwanderns wert. Der Harz mit seinen tannengeschmückten Felsen, der Spreewald mit seinen idyllischen Seen und unzähligen Wasserläufen, die Fränkische Schweiz mit ihren lieblichen Tälern, den rauschenden Bächen, den alten Burgen und Ruinen, den freien sonnigen Höhen.

Trefflich gewählt sind diese Wanderziele und es kann nur geraten werden, an den Fahrten teilzunehmen. Es ist dabei für die verschiedenen Geschmacksrichtungen gesorgt und wohl ein jeder Teilnehmer dürfte auf seine Rechnung kommen. So rufen wir denn in letzter Stunde unseren geschätzten Bundeskameraden zu: Heraus mit dem Rade in den frischen Pfingstmorgen! Aufzufröhlicher Pfingst-Wanderfahrt!



**Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.**

Kataloge stehen Interessenten zur Verfügung.

# Fahrräder

---

**Motorräder**  
**Motorwagen**



**:: Motor-Transportfahrzeuge ::**

Überall zu haben; wo etwa nicht vorrätig, wolle man sich direkt an uns wenden.

## Von der Bundesfeststadt Reichenbach i. V.

### Ausflüge.

1. Nach der Isolde. Durch den Ortsteil Oberreichenbach hindurch, am Friedensdenkmal vorbei, hübscher Weg durch Wald ( $\frac{3}{4}$  Stunde).

2. Nach Neumark und Brunn. Die äußere Zwickauerstraße entlang, am neuen Friedhof vorbei. Die Straße gewährt eine überraschende

auf der Hauptstraße den Ort, so trifft man  $\frac{1}{4}$  Stunde nach Verlassen desselben auf der 468 m hoch gelegenen Kahmerer Höhe den weithin sichtbaren Karlsturm, ein beliebtes Ausflugsziel. Der Turm wird unterhalten vom Touristenverein in Reichenbach. Im Sommer ist meistens auch ein kleiner Ausschank vor-



Totalansicht von Oberreichenbach.

Fernsicht, namentlich nach dem Gebirge. Links ab nach Brunn, gerade aus nach Neumark. Inmitten des Weges liegt das hübsche Vergnügungsetablissement „Lindenhof“, auch Eisenbahnverbindung. ( $1\frac{1}{4}$  Stunde, Bahnfahrt  $\frac{1}{4}$  Stunde.)

3. Nach Cunsdorf und dem Karlsturm, die Cunsdorfer Straße hinaus, vorbei am Schlachthof und städtischen Park. Cunsdorf zählt rund 1500 Einwohner. Passiert man

handen. Die Aussicht ist besonders nach dem Erzgebirge, nach dem Mulden- und Pleißental bis hin ins Altenburgische und Weimarsche Land (Orientierungstafel) sehr umfangreich und darf allgemein empfohlen werden. Hübsche Wege von dort, teils durch angenehmen Wald, nach Mohlsdorf, Kahmer usw. zur Bahn Neumark-Greiz (bis zum Turm 1 Stunde).

4. Nach Friesen, Schönfeld, Greiz. Die

Schmidt's  
**„Neue Kraft“**  
 die  
**Kraftnahrung**

unentbehrlich für Sport.

**Keine Reizmittel!**

**Nur reine Nährstoffe!**

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— und 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

**Vereinigte Chemische Laboratorien, Kötzschenbroda-Dresden 32.**

Greizer Straße hinaus, an den Bahnhofsneubauten vorbei. Auf Obermylauer Flur, die man dann betritt, einige neue große industrielle Etablissements. Den Berg hinab steigend (links Weg nach Obermylau, rechts nach Cunsdorf) kommen wir in das Dorf Friesen (meist Landwirtschaft). Viel besucht wird dort Sommer wie Winter der Friesener Gasthof. Schloß Friesen ist der Stammsitz der Familie v. Metzsch, deren Oberhaupt der Kgl. sächs. Staatsminister a. D. Exzellenz v. Metzsch ist. Von Friesen aus kann

man dann eine Anzahl reizender Spaziergänge durch den Friesener Wald (gute Wegmarkierung)

nach Mohlsdorf, Waldhaus, Fürstenbuchen usw., sowie auf der Hauptstraße nach Greiz (1 $\frac{3}{4}$  Std.) machen. Sehr hübsch und romantisch ist auch der Weg durch den sog. „Wudel“, der vor dem Gasthof bei der Blüherischen Kaffeewirtschaft links vorbei führt und an der Göltzschtalbrücke endet.

5. Nach Mylau, Göltzschtalbrücke, Göltzschtal, Greiz. Eine der schönsten Partien der Vogtlandes. Vom oberen Bahnhof die Staatsstraße hinab (Fußwege an der Berglehne ebenfalls viel begangen), oder über Obermylau oder aus der Unterstadt die Burg- und dann die Staatsstraße hinaus. Mylau, 7900 Einwohner, reizend gelegen, hochindustriell. Sehr interessant das Kaiserschloß (Rathaus) und die neue Kirche. Die Burg Mylau, das Kaiserschloß, war von den Herren von Mylau errichtet worden, in deren Besitz sie sich lange Zeit befand. Um 1373 wurde sie an Kaiser Karl IV. verkauft. Dieser hat der

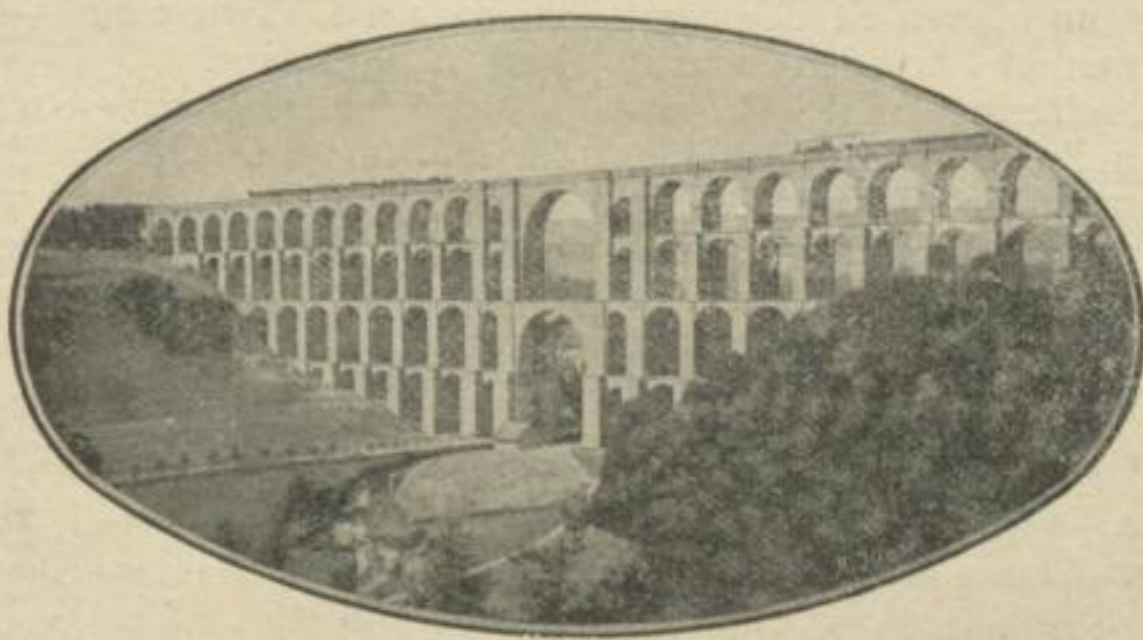
Burg und Stadt besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Von Karl IV. soll neben verschiedenen Umbauten auch die von mächtigen Mauern umhegte „Vorbefestigung“ der Burg herrühren. Der Umstand, daß er sie besaß und bewohnte, war die Veranlassung dazu, daß man die Burg Kaiserschloß nannte. Schon durch die Hussitenkriege (1430) hatten viele Baulichkeiten stark gelitten. Aber erst in unserer Zeit, in der auch die Burg eine Zeit lang (von 1870 bis 1892) als Fabrik benutzt worden war, würde sie gänzlich

verfallen sein, wenn nicht der Mylauer Schloßbauverein mit großer Tatkraft zur rechten Zeit eingegriffen hätte. Die Stadt Mylau hat die Burg mit dem dazugehörigen Rittergute Obermylau 1892 erworben.

Die Schloßrestaurierung, soweit sie erfolgt ist, ist eine ganz vorzügliche; der für Stadtgemeinderatszwecke

renovierte und zu

benützende Teil ist geradezu prächtig und sehenswert für jeden Besucher. Im Schloße selbst befindet sich auch noch das Museum des Naturvereins und eine große, originell ausgestattete Restauration. Hervorragend steht darin besonders das Metzschzimmer da. Interessant sind im Metzschzimmer die Inschriften, welche am Wandfries, in den tiefen Fenster-nischen und über den Fensterbögen angebracht und den unermüdlichen Forschungen des Herrn Stadtrats Robert Merkel zu danken sind, und die Licht in das Dunkel der Geschichte des Schlosses gebracht haben. In dem Metzschzimmer jetziger Gestaltung besitzt das Kaiser-

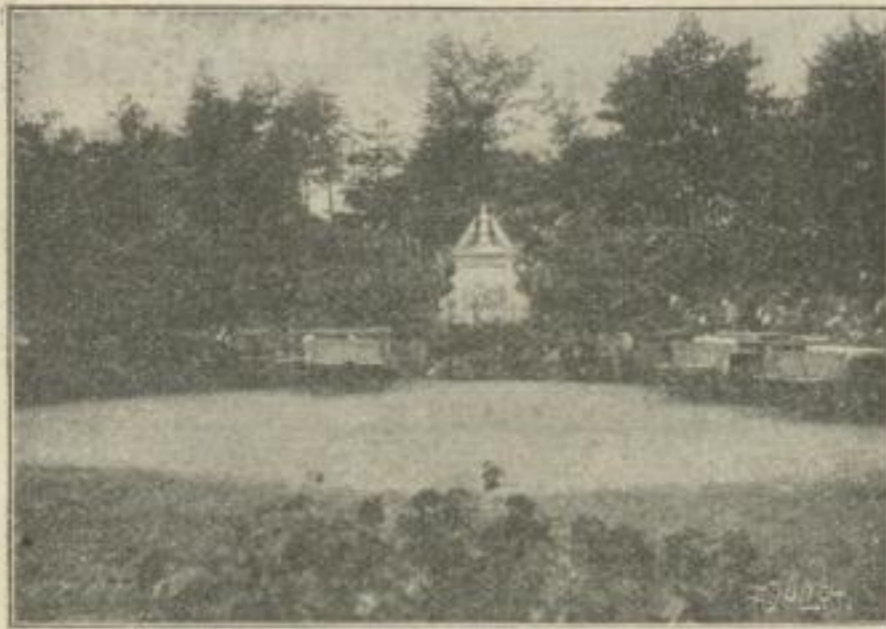


Göltzschtalbrücke.

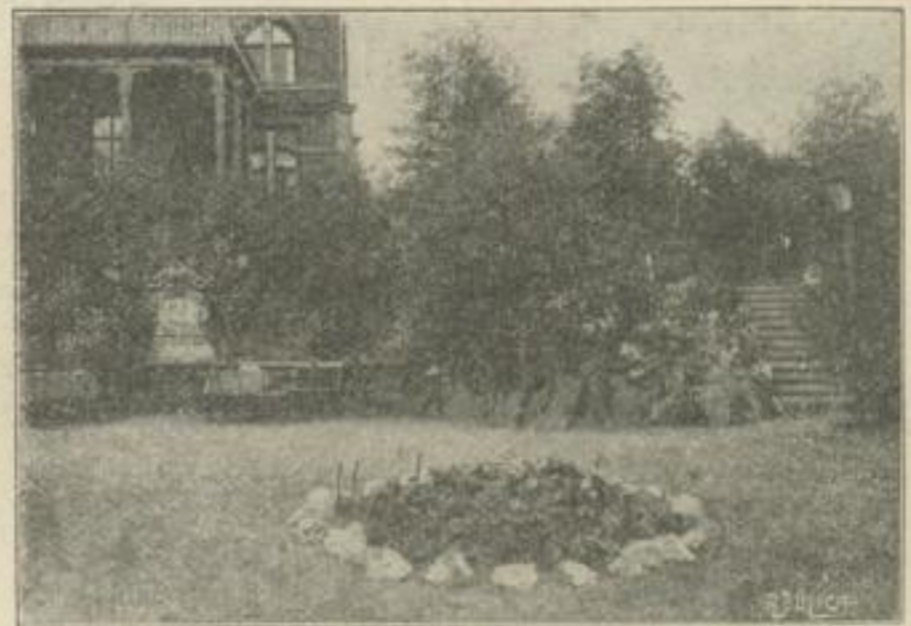
schloß einen weiteren Schatz. Umgeben ist das Schloß von hübschen Anlagen; ebensolche findet man weiter auf dem reizendsten Aussichtspunkte nahe bei Mylau, der Felsenschänke, einem vielbesuchten, empfehlenswerten Vergnügungs- und Erfrischungsetablisement, das uns die ganze Stadt Mylau nebst ihrer reizvollen Umgebung vor Augen führt. — Ein weiterer Hauptanziehungspunkt Mylaus, wegen dessen die Stadt so viel besucht wird, ist die Göltzschtalbrücke, mit welcher die Hauptbahnlinie Leipzig und

Ingenieur F. Dost 1846—1851. Die Kosten der Brücke betragen 6 399 621 M. 62 Pf. — Nach Passieren der Göltzschtalbrücke gelangt man in das Göltzschtal, das sich in ständig zunehmender Romantik bis nach Greiz, wo die Göltzsch in die Elster mündet, ausdehnt. Der Weg links der Göltzsch ist idyllischer, der rechts romantischer und weist eine Reihe grotesker Felspartien auf (Wegdauer ab Göltzschtalbrücke ca. 2½ Stunden).

6. Rotschau usw. Das unserem Reichen-



König Albertgrotte beim Restaurant „Schöne Aussicht“.



Bismarckgrotte beim Restaurant „Schöne Aussicht“.

Dresden—Reichenbach—Hof das tiefeingeschnittene Göltzschtal überbrückt. Über diese gewaltige, in der ganzen Welt berühmte Brücke dürften folgende Angaben interessieren: Höhe von der Sohle des Flusses bis zur Schienenlage 78¼ m; von dem tiefsten Grunde des Brückengrundes 92 m; die Breite im oberen Stocke 8 m, Länge 578 m. Verwendet wurden dazu: 265 609 Kubikellen Sandsteine und Granitquadern, 86 652 Kubikellen Bruchsteine, 20 Millionen Ziegel, 194 790 Scheffel Kalk, 84 053 Kubikellen Grubensand, 17 381 Kubikellen Alaunschiefersand und 61 013 Kubikellen Alaunschiefer und Ziegelmehl. Beschäftigt waren 1500 Arbeiter. Gebaut durch Ober-Ingenieur R. Wilke und

bach unmittelbar benachbarte Dorf Rotschau zählt 1600 Einwohner. Auf interessanten Wegen kann man von hier Mylau, das obere Göltzschtal, Alaunwerk, Buchwald usw. besuchen.

7. Über die „Schöne Aussicht“ nach Schneidenbach, Jägerhaus, Weibensand, Treuen — sehr hübsche, zum Teil Waldpartien.

8. Nach Lengenfeld, die Lengenfelder Straße (Altstadt) hinaus, 1¾ Stunde.

9. Durch den Heinsdorfer Grund, industriell belebtes Tal, idyllische Partien, die sehr bequem nach Neumark, Hauptmannsgrün, Waldkirchen fortgesetzt werden können.



Partie beim Restaurant „Schöne Aussicht“.

# 19. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes

in Reichenbach i. V. vom 9. bis 12. Juli 1910.

Ehrenvorsitz: Herr Bürgermeister Dr. Polster, Reichenbach i. V.

## Ehrenausschuss.

Herr Bürgermeister Dr. Polster, Vorsitzender,

Herren: Dr. med. **Hermann Bauer**, prakt. Arzt, Markneukirchen, Bahnhofstraße, **Gustav Baumann**, Lehrer, Leipzig-R. Charlottenstraße 14, Stadtverordneter Fabrikant **Otto Beck**, Reichenbach, Brauereibesitzer **Hugo Beyerlein**, Reichenbach, Stadtverordneter Kaufmann **Paul Böhme**, Reichenbach, Stadtverordneter Schuldirektor **Brunner**, Reichenbach, Stadtverordnetenvorsteher **G. a. Brassard**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Frz. Clauß**, Reichenbach, Fabrikbesitzer **Alfred Dietel**, Reichenbach, **Alexander Duncker**, Verlagsbuchhändler, Leipzig, Keilstraße 1, Stadtverordneter Fabrikbesitzer und Handelskammermitglied **Edmund Dürr**, Reichenbach, Sr. Hochgeboren **Graf von Einsiedel**, Standesherr auf Reibersdorf im Kgl. Sächs. Markgrafentum Oberlausitz, Schloß Reibersdorf b. Zittau i. S., **Richard Fänder**, Prokurist, Leipzig, Kronrinzenstr. 57, II, Stadtverordneter **Baumeister Feiler**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Otto Feustel**, Reichenbach, Stadtrat Fabrikbesitzer **Herm. Gruschwitz**, Reichenbach, Stadtrat **Herm. Hübler**, Reichenbach, Oberpfarrer **Kaiser**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Otto Kirsten**, Reichenbach, Stadtbaurat **König**, Reichenbach, Bürgermeister **Müller**, Döbeln, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Oskar Müller**, Reichenbach, Königl. Kommerzienrat **Neidhardt**, Reichenbach, Kaufmann **Rieh. Nusch**, Reichenbach, Königl. Kammerrat Stadtrat **Philipp**, Reichenbach, Kaufmann **Reinh. Reißmann**, Reichenbach, Stadtverordneter Fabrikbesitzer **Emil Richter**, Reichenbach, Stadtverordneter Kaufmann **Otto Rieß**, Reichenbach, Oberst Frhr. **von Rotenhahn**, München, Oberbahnhofsvorsteher **Sattler**, Reichenbach, Landtagsabgeordneter Stadtrat **Schnabel**, Reichenbach, Rentier **Oskar Schneider**, Reichenbach, Stadtrat **Robert Schneider**, Reichenbach, Königl. Kommerzienrat Stadtrat **Schleber**, Reichenbach, Stadtrat Fabrikbesitzer **Schreiterer**, Reichenbach, Stadtrat Fabrikbesitzer **Seyfert**, Reichenbach, Königl. Bezirksoffizier Major **Tunger**, Reichenbach, **Dr. med. Unglaub**, Reichenbach, Stadtrat **Wagner**, Reichenbach, Stadtverordnetenvizevorsteher Rechtsanwalt **Dr. Wehner**, Reichenbach, Kaufmann **Horst Wolff**, Leipzig, Weststraße 26.

## Festprogramm.

**Sonnabend, den 9. Juli von früh 8 Uhr ab** Empfang der Festgäste im Hotel blauer Engel und an den Bahnhöfen;

**vorm. 1/2 10 Uhr** Bannerübergabe an die Stadtbehörde im Rathausaale;

**vorm. 1/2 11 Uhr** Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes;

**nachm. 1 Uhr** Bundeshauptversammlung im Etablissement Tivoli.

**abends 8 Uhr** großer Festkommers im Etablissement Kaiserhof.

**Sonntag, den 10. Juli, früh 1/2 6 Uhr** Weckruf und **von 8 Uhr ab** Empfang der Festteilnehmer im Hotel blauer Engel;

**vorm. 10 Uhr** Stellen zum Preis- und Blumenkorso auf dem städt. Spielplatze an der äußeren Zwickauer Straße;

**nachm. 1/2 3 Uhr** Beginn der Vorwettbewerbe und Gartenkonzert im Kaiserhof;

**abends 7 Uhr** großes Gala-Saal- und Prunkfest im Kaiserhof, Ausfahren der Reigen- und Kunstmeisterschaften; hierauf Ball, sowie Monstreekonzert im Gar-

ten mit feenhafter elektrischer Illumination, ferner noch Ball im Hotel Lamm.

**Montag, den 11. Juli, vorm. 9 Uhr** Bannerrücklieferung an die Stadt;

**1/2 10 Uhr** Sammeln der alten Garde im Restaurant Deutscher Kaiser, um

**10 Uhr** große Huldigungsfeier, hierauf Spaziergang über die Schöne Aussicht nach Mylau, dort Besichtigung des Kaiserschlosses bzw. bei schlechter Witterung mittels Extrazug nach Mylau;

**nachm. 1/2 3 Uhr** Sammeln und Marsch nach dem Städt. Parke und Cunsdorf über die Ruppelte und Besichtigung der Brauerei der Fa. Aug. Fischer, nach diesem Freitrunke;

**abends 7 Uhr** Ball und Preisverteilung im Etablissement Stadtpark.

**Dienstag, den 12. Juli** Besichtigung der Stadt, Ausflüge per Rad, Auto, Landdauer, oder zu Fuß, Besichtigung industrieller Anlagen, abends Abschiedskneipe.

NB. Die Besichtigung des hiesigen naturhistorischen und wohl fast einzig dastehenden Altertums mus uns ist allen Festteilnehmern zu empfehlen, zumal der Eintritt für alle Teilnehmer auf 15 Pfg. herabgesetzt ist.

## Kleine Wagenfahrt 1.—4. Mai!

Die mit

# Peters Union

**Pneumatik** montierten **Loreley-Wagen** erhielten die  
**Goldene Medaille.**

Bei der über **1000 km** führenden Strecke zeigte sich wiederum die **absolute Zuverlässigkeit** des überall siegreichen **Peters Union Pneumatik**. Die Reifen befanden sich nach Zurücklegung der schwierigen Strecke in **großartiger Verfassung** und wurden **allseitig bewundert**.

<b>Neuße Radtiege</b> auf Peters „Union Pneumatik“ über lange und schwierige Strecken.	8. Mai Großer Straßenpreis der Rheinpfalz	8. Mai Durch Sund und Breisgau	8. Mai Sechs-Stundentour Leipzig	8. Mai Mailand - München
	<b>350 km</b> I. u. II. Preis.	<b>265 km</b> I. Preis.	<b>177 km</b> I. Preis.	<b>590 km</b> II. Preis.

**Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter** A.-G.  
Frankfurt a. M.

### Sportliche Rundschau.

Ein Selbstbekenntnis eigener Art hat der Vorstand der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer in einer in Köln stattgefundenen Sitzung abgelegt. Dieses Bekenntnis ist so interessant, daß wir es unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Nach einem Bericht des Organs der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer wurde in der Sitzung der Hauptzweck der Vereinigung, die Veranstaltung von Straßenrennen, eingehend besprochen. Der Bericht fährt dann fort:

„Es wurde festgestellt, daß hier noch sehr viele Mängel beseitigt werden müssen. Überall bilden sich Vereine, und Sonntag für Sonntag werden die Landstraßen durch Straßenrennen unsicher gemacht, welche durch Nichtbesetzung von Kontrollen sowie durch höchst fragwürdige Preise jeden sportlichen Wert verlieren. Das Ansehen des Straßensports wird dadurch geschädigt und die Behörden gehen dazu über, die Erlaubnis zur Veranstaltung von Rennen zu versagen. Um das Übel bei der Wurzel zu fassen, hat der Zentralvorstand der V. D. S. beschlossen, sich mit dem D. R.-B., der A. R.-U. sowie dem Sächsischen Radfahrer-Bund zwecks gemeinsamen Vorgehens in Verbindung zu setzen. Es soll den Behörden nahegelegt werden,

nur solchen Vereinen die Erlaubnis zur Veranstaltung von Straßenrennen zu erteilen, welche einem dieser Verbände angehören und denen seitens des jeweiligen Verbandes die Genehmigung erteilt worden ist. Auf diese Art können nur solche Rennen zustande kommen, welche der Kontrolle der in Frage stehenden Verbände unterliegen.“

In aller Form hat damit der Vorstand der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer sein jetziges System für bankrott erklärt. Es ist alles genau so gekommen, wie wir es vorausgesagt haben. Ein Unding war es von vornherein, eine Vereinigung von Rennfahrern zur Selbstveranstaltung von Rennen zu gründen. Wie sehr wir recht hatten, als wir damals sagten, daß das nichts anderes bedeute, als den Bock zum Gärtner zu setzen, bestätigt jetzt ausdrücklich der Vorstand der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer selber! Das System taugt nichts. Das ist den Herren endlich auch klar geworden. Nun sollen die großen, mitgliederreichen alten Verbände zu Hilfe gerufen werden. Wir glauben, daß der deutsche Radfahrer-Bund ebenso wie der Sächsische Radfahrer-Bund sich hüten werden, der Vereinigung Vorspanndienste zu leisten. Die großen leistungsfähigen Verbände sind sich selbst genug und wenn sie



Fahrräder »  
Motorräder

# Wanderer

ist doch eine feine Marke



Glänzende Erfolge bei  
Straßenwettbewerben für  
Tret- und Kraftradfahrer

eine Tatfakte, die von der gesamten Sportwelt rückhaltlos anerkannt wird und in der geschmackvollen, gediegenen Ausfattung, dem leichten Lauf und der langen Gebrauchsdauer, verbunden mit unbedingter  
:: Zuverlässigkeit begründet ist. ::

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke H.-G., Schönau b. Chemnitz.

friedlich zusammenarbeiten, wird für den Radsport mehr Segen erblühen, als wie er jemals von der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer zu erwarten ist!

Auch neuerdings weiß das Organ der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer wieder von groben Durchstechereien und Schwindeleien zu berichten, die bei von Rennfahrer-Vereinigungen veranstalteten Straßenfahrwettbewerben vorgekommen sind. So druckt jenes Organ eine Zuschrift ab, die auf einen von ihm gebrachten Bericht über ein angeblich stattgefundenes Straßenrennen Köln—Vaels—Köln eingelaufen ist. Diese Zuschrift, die überaus bezeichnend ist, lautet wie folgt:

„Der fragliche Bericht beruht auf falschen, zum Zwecke der Reklame gemachten Angaben. Am genannten Tage sollte allerdings ein Rennen stattfinden, da indes die Genehmigung versagt worden war, die Kontrollmannschaften aber bereits früh auf ihren Posten hinausgewandert waren, so wurde dann beschlossen, diese gemeinsam wieder nach Köln zu beordern, was auch geschah. Es wurde die ganze Strecke abgefahren. Wenn dann schließlich hier und da einige Ausreißversuche gemacht wurden, so darf doch diese Tour in keinem Falle ein Rennen genannt werden, denn an dieser Tour haben sich nicht allein die Mit-

glieder, sondern auch Freunde des Vereins beteiligt. Die Fahrt war eben lediglich eine Trainingstour, aber kein Rennen.“

Das Organ der Vereinigung deutscher Straßenrennfahrer bemerkt hierzu:

„Wir haben zu dieser Kundgebung zu bemerken, daß wir offenbar wiederum einer Schwindelei zum Zweck der Erlangung von Engagementsgeldern zum Opfer gefallen sind. Leider müssen wir uns einstweilen darauf beschränken, den Tatbestand hiermit festzustellen. Wir hoffen jedoch, daß es uns gelingen wird, den Urheber des gefälschten Berichtes so zu ermitteln, daß es möglich sein wird, ihn zur gerichtlichen Bestrafung zu ziehen.“

Der Himmelfahrtstag bescheerte dem Westen des Reiches schönes Wetter, die Osthälfte aber hatte Regen zu verzeichnen, so auch Leipzig. Die Leipziger Sportplatzrennen mußten deshalb auf den nächstfolgenden Sonntag verschoben werden. Der Essener Sportplatz erlebte einen neuen Erfolg des immer mehr hervortretenden Belgiers Huybrechts, der Stellbrink, Wattereus und Goorden Rücken zeigte. — Auf der Dortmunder Rennbahn vermochte sich Demke gegen Rosenlöcher und di Majo siegreich zu behaupten. — Der Sportplatz Hannover sah den Holländer Dickent-

an als Gewinner landen vor Hermann Przyrembel, Schipke und Scheuermann. Die Fliegerfahren ergaben im Hauptfahren die Reihenfolge Wegener, Peter, Schürmann, im Prämienfahren die Reihenfolge Schürmann, Wegener, Peter. Das Zweisitzerfahren beendeten Wegener-Peter als Sieger vor Schwab-Schürmann und Carapezzi-Echterhoff. — Der Kölner Sportplatz war der Schauplatz bedeutender Fliegerwettkämpfe, in denen Rütt, Ellegaard, Pouchois, Stabe, Arend, Kudela usw. die Preise davontrugen. Der Steherwettbewerb brachte dem Belgier Linart den Siegeslorbeer, während Bruni, Esser und Pongs sich mit den folgenden Plätzen begnügen mußten.

Der zweite Mai-Sonntag beeinträchtigte die rennsportlichen Veranstaltungen teilweise durch regnerisches Wetter. Der Leipziger Sportplatz vermochte glücklicherweise seine Rennen ohne Störung zum Austrag zu bringen. Infolge des regendrohenden Himmels hatten sich jedoch nur etwa 8000 Zuschauer eingefunden, die aber von dem spannenden Verlauf der Wettkämpfe auf dem Zement bestens befriedigt wurden. Theile

war der Held des Tages. Er siegte im Stundenrennen um den Frühjahrspreis glatt vor Guignard, Ryser und Luycken. Das 25 km-Rennen um den Kleinen Frühjahrspreis wurde die Beute des Holländers von Nek, der Damm und Eilenberger sicher hielt. Die Fliegerrennen ergaben nachstehende Plazierung: Hauptfahren: Techmer, Tadewald, Kendelbacher, Vierck; Vorgabefahren: Zieger, 190 m Vorgabe, Techmer, 20 m Vorgabe, Ganzevoort, 50 m Vorgabe, Stellbrink, 100 m Vorgabe; Zweisitzerfahren: Hoffmann-Stellbrink, Techmer-Tadewald, Schmittchen-Sterba. Mit Ausnahme des Leipziger Zieger siegten die Berliner. Die guten Leipziger Fahrer waren verpflichtet, an dem Tage in Chemnitz zu starten. — Der Chemnitzer Sportplatz sah Hermann Przyrembel seine Gegner Bruni, Humann und Samson niederringen. In den Fliegerrennen dominierte der Berliner Rudel. — Die Magdeburger Rennbahn erlebte bei ihren Eröffnungsrennen einen schönen Triumph Scheuermanns, der Schipke und Salzmann aufs Haupt schlug. Recht hübsche Flieger-



Ellegaard  
König der Flieger

Wir  
feiern unsere Triumphe  
auf



Guignard  
König der Steher

# Göricke

Ludwigshafen, Groß. Straßenpreis der Rheinpfalz 350 km I. Sieger  
 Charlottenburg-Wittenberg-Zehlendorf II. Sieger  
 Spandau, Bezirkseinzelfahren 25 km I. Sieger  
 Rund um Aachen, 210 km I. Sieger  
 Lingenfeld: Hauptfahren I. Sieger  
 20 km-Rennen II. Sieger  
 Neuß-Aachen-Geldern-Neuwerk, 238 km II. Sieger  
 Durch den Sund u. Breisgau, 265 km I. Sieger

Bocholt: Fünfstunden-Mannschaftsrennen I. u. II. Sieger  
 Preis von Heidefeld I., II., III. Sieger  
 Vorgabefahren I. u. II. Sieger  
 Meisterschaft von Westfalen II. Sieger  
 Krefeld, 60 km-Hauptrennen I. Sieger  
 Barmen, Kleiner Bergischer Frühjahrspreis II. Sieger  
 Mainz, Bundeshauptfahren I. Sieger  
 Im Gr. Frühjahrspreis von Leipzig besiegt Guignard Ryser und Luycken.

Erfolge an einem Tage der großen, vornehmen Fahrrad-Werke **GÖRICKE**.  
**Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.**

### Rennbericht vom Himmelfahrtstage 1910:

Hannover: Grosser Frühjahrspreis (25 u. 50 km h. M.)  
 Erster: P. Dickentmann auf **Brennabor**  
 Zweiter: H. Przyrembel auf **Brennabor**  
 Hauptfahren Erster: Br. Wegener auf **Brennabor**  
 Zweiter: O. Peter auf **Brennabor**  
 Schürmann wird wiederum von Brennaborfahrern geschlagen  
 Tandemfahren Erste: Peter-Wegener a. **Brennabor**.

Dortmund: Grosser Vehmlinde-Preis (80 km h. M.)  
 Erster: Br. Demke auf **Brennabor**.  
 Essen: Grosser Frühjahrspreis (75 km h. M.)  
 Erster: Fr. Huybrechts auf **Brennabor**  
 vor A. Stellbrink, Goor u. a.  
 La Louvière: Grand prix de l'industrie (60 km h. M.)  
 Erster: J. Böschlin auf **Brennabor**.

### Rennbericht vom Sonntag, den 8. Mai 1910:

Leipzig: Grosser Frühjahrspreis (Stundenrennen h. M.)  
 Erster: Fritz Theile auf **Brennabor**  
 vor Gulgnard, Luyken u. a.  
 Kleiner Frühjahrspreis (25 km h. M.)  
 Erster: P. van Nek auf **Brennabor**  
 Zweiter: P. Damm auf **Brennabor**  
 Hauptfahren Erster: W. Techmer auf **Brennabor**  
 Zweiter: W. Tadewald auf **Brennabor**  
 Dritter: M. Hendelbacher a. **Brennabor**.

Magdeburg: Grosser Frühlingspreis (75 km h. M.)  
 Erster (i. beid. Läufe.): R. Scheuermann a. **Brennabor**  
 vor Schlipke und Salzmann  
 Hauptfahren Erster: O. Peter auf **Brennabor**  
 vor Stabe und Kudela  
 Preis von Krakau Erster: Br. Wegener a. **Brennabor**  
 vor Schürmann und Carapezzi  
 Tandemrennen Erste: Peter-Wegener a. **Brennabor**  
 vor Schwab-Schürmann, Saldow-Grossmann.

Strassburg i. E.: Münsterpreis (25 km)  
 Erster: A. Schulze auf **Brennabor**.  
 Prämienfahren Erster: E. Rohmer a. **Brennabor**  
 Tandemfahren Erste: Rohmer-D. a. **Brennabor**  
 Verfolgungsfahren Erster: E. Rohmer a. **Brennabor**  
 Hauptfahren Zweiter: E. Rohmer auf **Brennabor**.  
 Treptow-Berlin: 15 km-Rennen h. Motorschrittmachern  
 Erster: W. Hamann auf **Brennabor**.

Chemnitz: Grosser Saxonia-Preis (2 Läufe zu je 50 km h. M.)  
 Erster (in beiden Läufen): H. Przyrembel auf **Brennabor**  
 vor Bennl, Humann und Samson.

Mülhausen i. E.: 10 km-Rennen h. M. Erster: J. Böschlin auf **Brennabor**  
 20 km-Rennen h. M. Erster: J. Böschlin a. **Brennabor**  
 30 km-Rennen h. M. Erster: J. Böschlin a. **Brennabor**.

**BRENNABOR** gewann in dieser Saison bereits **über 100 erste Preise.**

rennen brachten Wegener, Peter, Schürmann, Stabe, Kudela, Carapezzi, Schwab usw. Erfolge. — Ein Match Meyer-Rütt auf dem Mainzer Sportplatze wurde von Rütt gewonnen. — Die Flieger-Meisterschaft von Frankreich gelangte in der Pariser Winterbahn zur Austragung und ergab als Sieger Friol vor Dupre und Delage.

Die Radfernfahrt Mailand—München, die mit viel Reklame angekündigt worden war, endete mit einem Mißerfolg. Von 31 in Mailand gestarteten Fahrern erreichten nur

4 das Ziel München. Sieger wurde Peter Strasser, München, in 29 Stunden 39 Minuten vor Schreiner, München, mit 31 Stunden 21 Minuten und Meck, Düsseldorf, mit 33 Stunden 2 Minuten, endlich Höppner, Berlin, mit 34 Stunden 8 Minuten Fahrzeit. Die 530 km lange Strecke wurde im Jahre 1894 von Josef Fischer in 29 Stunden 32 Min. 28 Sek. bewältigt! Die großen Verbände waren an der diesmaligen Fahrt Mailand—München nicht beteiligt.

Eine Fernfahrt Nürnberg—München—Nürnberg, 370 km, wird am

## Germania-Räder

bestätigen durch ihre regelmässigen Erfolge bei den grössten Fernfahrten dieser Saison auf das Glänzendste ihre hervorragende Qualität.

„Grosser Strassen-Preis der Rheinpfalz 350 km.“  
 Zweiter auf Germania.

Die Hauptvorzüge unserer Marke — absolute Zuverlässigkeit — vornehme Bauart — spielend leichter Lauf, bilden die Grundlage für deren allgemeine Beliebtheit.

Aktiengesellschaft vorm. **SEIDEL & NAUMANN, Dresden.**

29. Mai, unter dem Protektorat des Nürnberger Oberbürgermeisters Dr. Ritter von Schuh vom Radfahrer-Verein Stahlrad, Nürnberg, mit Genehmigung des Deutschen Radfahrer-Bundes veranstaltet. Die Fahrt ist offen für Herrenfahrer der anerkannten Verbände, so a u c h

für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes. Auf die in der heutigen Nummer unseres Blattes enthaltene Ausschreibung dieser Fernfahrt sei noch besonders hingewiesen.

## Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstrasse 21, Telephon 2499; Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstrasse 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477

### Zur gefl. Beachtung!

Die Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschliesslich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Bundeskassenstelle Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Ausser den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

## Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Die nächste Bundesvorstandssitzung findet am Donnerstag den 26. Mai 1910, in Leipzig, „Café Thomasring“, Gottschedstr. 30 statt, wozu alle Bundesvorstandsmitglieder um Beteiligung ersucht werden.

### Amtliche Besäftigungen.

Als Ortsvertreter: Rich. Barowansky, Langenleuba-Niederhain, Bez. Rochlitz; Paul Buder, Rodewitz, Bez. Bautzen.

Als Bundesangehöriger Verein: R.-V. „Langenleuba-Niederhain u. Umg.“, Bez. Rochlitz.  
R.V. „Einigkeit“ Rähnitz, Bez. Dresden.

## Achtung! Bundeskameraden. Achtung!

Rüstet Euch zu Scharen für den **19. Bundestag** in **Reichenbach** und tretet mit grossen Reihen in die zahlreichen **Wettbewerbe**, welche sämtlich in der nächsten Nummer zur Ausschreibung gelangen, es darf schon heute jeder Konkurrierende mit Freuden aufnehmen, dass noch zu keinem Bundestag solch hohe Preise zum Austrag kamen, wie solches in Reichenbach geschehen wird, die Strassen für den Korso sind so vortrefflich gewählt, das selbst der verwöhnteste Fahrer zu diesem antreten kann.

Also auf nach Reichenbach.

Sachsenheil

O. Hentschel, Kunstfahrwart.

## Achtung! Zeitungssache betr. (von Bezirks- und Vereinsvorständen zu beachten).

In Anbetracht der vielen Bezirks- und Vereinsberichte, die wir jetzt in der Bundeszeitung zu bewältigen haben, machen wir hierdurch nochmals darauf aufmerksam, dass es uns unmöglich ist, noch Sachen aufzunehmen, welche nicht bis **Sonnabend Mittag** in unserem Besitze sind.

Alle Herren Bezirks- und Vereinsvorstände wollen daher in Zukunft dafür sorgen, dass der Redaktionsschluss prompt eingehalten wird, da wir sonst für pünktliches Erscheinen der Zeitung nicht garantieren können umsomehr, als die eingehenden Berichte zum grössten Teile umgearbeitet müssen werden. Die Berichte müssen uns sofort nach stattgehabter Versammlung zugesandt werden, und nicht im letzten Augenblicke.

Der Bundesvortand des S.-R.-B. Max Bergmann, Vorsitzender.

## Achtung Rennfahrer! Startverbot!

Die geehrten Bundesmitglieder machen wir darauf aufmerksam, dass die Teilnahme an allen sportlichen Veranstaltungen anderer Verbände und Korporationen, soweit hierzu nicht die besondere Genehmigung des Bundesvorstandes erfolgt, streng verboten ist. Insbesondere weisen wir darauf hin, dass das Starten gegen Berufsfahrer nicht erlaubt ist. Zuwiderhandlungen seitens der Mitglieder gegen diese Beschlüsse des B. V. ziehen Ausschluss von allen sportlichen Wettbewerben innerhalb des Bundes nach sich.

Ein besonderer Hinweis auf diese Wettbewerbe an welchen die Teilnahme nicht gestattet ist, erfolgt unersucht.

Desgleichen machen wir auch die Vereine wiederholt darauf aufmerksam, dass die Verleihung von Medaillen ohne Genehmigung des Bundesvorstandes unstatthaft ist und Zuwiderhandlungen Einziehen der verausgabten Medaillen nach sich zieht.

### Grenzkarten betr.

Bei Gesuchen um Ausstellung einer Grenzkarte, die kostenlos abgegeben wird, ist die neue Mitgliedskarte 1909/10 ausgefüllt nebst Photographie an den Unterzeichneten einzusenden. Gleichzeitig ist lt. Beschluss ein Bürge zu stellen, da durch die vielen in den letzten Jahren vorgekommenen Missbräuche dem Bunde erhebliche Zollstrafen auferlegt wurden, für die jedes Mitglied bei Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften selbst haftbar ist.

Alle Gesuche ohne Bürgschaftsstellung sind erfolglos, da Ausnahmen unstatthaft sind. Bürgschaftsformulare sind durch die Geschäftsstelle zu beziehen.

## Sportliches.

### a) Tourenfahrwartamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

### Zur allgemeinen Kenntnisnahme!

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer werden höflichst ersucht, den Bekanntmachungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere bitten wir die Herren Fahrwarte sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten (siehe Ztg. No. 5).

## Ausschreibung.

### Sechs-Stunden-Kontrolltouren des Sächs. Radfahrer-Bundes.

Sonntag den 12. Juni 1910.

Fahrleitung: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Versammlung früh 1/2 5 Uhr am Start, wo sich die Fahrer beim Fahrausschuss zu melden haben, daselbst Empfangnahme der Bescheinigungskarten und Abzeichen.

### 1. Gruppe (Nord-West-Sachsen).

Bezirke: Leipzig, Wurzen—Grimma, Mügeln—Oschatz, Riesa, Döbeln, Leisnig, Borna, Zwenkau, Altenburg.  
Strecke: Paunsdorf (Start), Wurzen—Kleinneusslitz—Wurzen—Grimma—Pomssen—Lausigk—Borna—Probstheida—Pomssen—Lausigk—Borna.

### 2. Gruppe (Ost-Sachsen).

Bezirke: Dresden, Meissen, Kamenz, Bautzen, Löbau, Zittau, Pirna, Dippoldiswalde, Sächs. Schweiz, Grossenhain, Radeberg.  
Strecke: Dresden—Bühlau (Start), Bischofswerda—Bautzen—Königswartha—Hoyerswerda—Königsbrück—Kamenz—Bautzen (Dreistern) evtl. Bischofswerda.

### 3. Gruppe (Süd-West Sachsen u. Oberes Erzgebirge).

A) **Süd-West-Sachsen**, Bezirke: Zwickau, Glauchau, Schwarzenberg, Markneukirchen, Plauen i. V., Auerbach i. V., Rödeltal, Pleissental, Mülsengrund, Reichenbach i. V.

Strecke: Zwickau—Pölbitz (Start), Glauchau—Waldenburg—Zeisig—Frohburg—Borna—Probstheida—Pomssen—Lausigk—Borna—Frohburg—Zeisig—Waldenburg—Glauchau—Zwickau.

B) **Oberes Erzgebirge**, Bezirke: Chemnitz, Brand—Freiberg, Unteres Zschopauthal, Eppendorf, Marienberg, Olbernhau, Annaberg, Rochlitz.

Strecke: Chemnitz (Start), Penig—Zeisig—Frohburg—Borna—Probstheida—Pomssen—Lausigk—Borna—Frohburg—Zeisig—Waldenburg—Glauchau—Zwickau.

Die Strecke für A und B ist vom Zeisig ab bis zum Schluss ein und dieselbe.

Offen: Für alle Herrenfahrer des S. R.-B.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettf.-Bestimmungen des S. R.-B.

Bestätigungen: Die Kontrollstationen werden auf dem Bescheinigungsbogen genau vorgeschrieben und ist jeder Fahrer verpflichtet, die Bestätigungen daselbst einzuholen.

Nennungen unter genauer Angabe der Postadresse, Namen und Mitgliedsnummer sowie unter portofreier Einsendung des Einsatzes von 2 Mark müssen spätestens Montag, den 6. Juni 1910 abends 8 Uhr beim Unterzeichneten eingegangen sein.

Unvollständige oder verspätete Nennungen, oder solche die an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen welchen der Einsatz nicht beigelegt ist bleiben ausnahmslos unberücksichtigt.

Der Nennung sind beizufügen: Angabe über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf) welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Jeder ordnungsmässig gemeldete Fahrer erhält mit der Bestätigung seiner Nennung eine Wegeskizze und ein genaues Verzeichnis der von der Fahrt berührten Orte nebst deren kilometrischen Entfernungen sofort kostenlos zugesandt.

Die Reihenfolge der Startnummern wird am Dienstag nach Nennungsschluss vom Wettfahrausschuss ausgelost. Preise: Mit Ehrenzeichen werden ausgezeichnet diejenigen Fahrer, welche die vorgeschriebene Mindestleistung von Kilometern erreicht haben, oder dieselben übertreffen (s. Wettfahrbestimmung Seite 37).

Die Fahrer dagegen, welche die vorgeschriebene Kilometer-Zahl übertreffen, sind verpflichtet an den Endpunkten eine nummerierte nach Vorschrift ausgefüllte Postkarte an den Unterzeichneten abzusenden und durch Unterschrift einer glaubwürdigen Person bescheinigen zu lassen. (Stand u. genaue Adresse des Bescheinigers).

Nach Beendigung der Tour hat der Fahrer an den Unterzeichneten das ausgefüllte Bescheinigungsformular und die Kilometeraufstellung einzusenden, auch die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, dass die Tour in der beschriebenen Weise gefahren und irgend ein auf Täuschung beruhendes Hilfsmittel nicht benutzt wurde.

**Robert Weniger**, Fahrwart für Touren und Wanderfahren.

Geschäftsstelle: Leipzig, Hohestr. 48.

## Ausschreibung.

### „Rund um Spessart und Rhön“

502,3 km.

Zuverlässigkeitsfernfahrt (B. St. W.) 1. er Streckenfahren.

Veranstaltet vom Gau X des D. R. B.

(Sportliche Leitung Radfahrerverein Schweinfurt B. V. des D. R. B.)

Die Zuverlässigkeitsfernfahrt „Rund um Spessart und Rhön“ findet am 9. und 10. Juli 1910 auf der Strecke Schweinfurt—Neustadt—Mellrichstadt—Meiningen—Salzungen—Fulda—Hanau—Offenbach—Langen—Mörfelden—Gr. Gerau—Darmstadt—Dieburg—Babenhäuser—Obernburg—Klingenberg—Miltzenberg—Wertheim—Würzburg—Werneck—Poppenhausen—Schweinfurt statt und ist offen für alle Mitglieder des D. R. B. und S. R. B. sowie für alle Fahrer des U. C. J. angehöriger Verbände.

Der Sieger erhält einen Ehrenpreis im Werte von Mk. 300, die nächsten 9 Fahrer erhalten Preise im Werte von Mk. 200, 150, 100, 75, 50, 30, 25, 20 und 10.

Für Fahrer über 35 Jahre werden 2 Alterspreise im Werte von Mk. 30 und 20 ausgesetzt, sofern sie sich nicht unter den 10 Preisträgern befinden; in letzterem Falle werden die zustehenden Ehrenpreise um 30 bzw. 20 Mk. im Werte erhöht.

Alle spätestens innerhalb 6 Stunden nach dem Sieger eintreffenden Fahrer erhalten Zeitmedaillen.

Der Nennungsschluss ist auf Dienstag, den 21. Juni abends 12 Uhr festgelegt und beträgt der Einsatz, welcher laut Ziffer 49 der W. B. V. 1909 nicht zurückbezahlt wird, Mk. 6.—

Die Nennungen, welche nach Ziffer 37 der W. B. 1909 zu erfolgen haben, sind an Herrn **Karl Wütschner** in Schweinfurt, Luitpoldstr. 13 zu richten, allwo auch Nennungsformulare zu beziehen sind.

Der Nennung sind beizufügen:

1) Die Lizenzkarte des D. R. B. und S. R. B. für 1910, sowie für Ausländer die Lizenzkarte ihres Landes für 1910.

2) Eine gutgetroffene unaufgezogene Photographie des Fahrers in Visitgröße.

3) Eine eigenhändige Unterschrift des zur Fahrt Meldenden.

4) Angabe über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf) welches zu dieser Fernfahrt verwendet wird.

Unvollständige oder verspätete Nennungen, oder solche, die an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen, denen der Bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt.

Die Fernfahrt findet bei jeder Witterung statt und dürfen nur Räder, welche mit Freilauf-Nabeninnenbremse ausgestattet sind, hierzu benützt werden.

Sämtliche Räder werden am 8. Juli von abends 7 Uhr bis 10 Uhr, sowie Samstag, den 9. Juli von nachmittags 2—5 Uhr im Klublokale Kaiserhof durch den Wettfahrausschuss mit Plomben versehen und ist Radwechsel nicht gestattet.

Die Reihenfolge der Startnummer wird ausgelost und erfolgt Massenstart am 9. Juli abends 1/7 Uhr. Gefahren wird nach den Bestimmungen des D. R. B.

Jedem Meldenden gehen die näheren Bestimmungen sowie Streckenverzeichnis separat zu.

**Der Wettfahrausschuss:**

W. Höpflinger, Vorsitzender,

Karl Wütschner, Ernst Berger, Andr. Franz Reuss, Hans Möller.

Der Schiedsrichter: Andreas Menke.



**Panther**  
Räder  
sind  
unverwüstlich!

# Alle 6 Minuten ein Fahrrad!

Das ist unsere Produktion!

Bedarf es noch mehr Beweise für die Beliebtheit der **Panther- und Brunsviga-Räder.**

**Pantherwerke A.-G., Braunschweig.**

**Ausschreibung.****Nürnberg—München—Nürnberg 1910.**

Sonntag, 29. Mai 1910.

**4. klassisch-internationale Dauerfahrt (370 km)**

unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg Herr! Geheimen Hofrat Dr. Ritter v. Schuh.  
Veranstaltet vom Deutschen Radfahrer-Bund (Gau 15).

Geleitet vom Radfahrer-Verein „Stahrad“ B. V. d. D. R. B., Nürnberg.

(Mit Genehmigung des Sportausschusses d. D. R. B.)

**Offen für alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes**

Die Fahrt, welche bei jeder Witterung stattfindet, beginnt in Nürnberg (Park Waldlust) und führt über Neumarkt, Beilngries, Ingolstadt, Pfaffenhofen zum Wendepunkt München und auf derselben Strecke zurück zum Start. Der Start ist ein gemeinsamer und erfolgt früh 1 Uhr; es erfolgt die Aufstellung nach Eingang der Nennungen.

Bei Abgabe der Meldung ist anzugeben, welches Fabrikat, Freilauf und Gummi benutzt wird. Jedes Rad wird plombiert und erfolgt die Plombierung am 28. Mai von nachmittags 1—6 Uhr in der Geschäftsstelle Kraussstr. 3 (Rest. Stubenvoll).

Das Startgeld beträgt 6 Mark.

**Preise: 10 Ehrenpreise im Werte von 200, 150, 100, 80, 60, 50, 40, 30, 25, 20 Mark.**

Nennungen sind unter Angabe der Mitgliedsnummer d. Sächs. Radfahrer-Bundes, Vereinsangehörigkeit und des Einsatzes an die Geschäftsstelle des Radf. Vereins „Stahrad“, Nürnberg Kraussstr. 3 einzusenden, welche umgehend unter Beifügung von Streckenkarte Startkarte sowie ausführliche Bestimmungen-Bestätigung findet. Nennungen ohne Beifügung des Einsatzes bleiben vollständig unberücksichtigt.

Nennungsschluss: Mittwoch 18. Mai, mittags 12 Uhr. Etwaige Änderungen vorbehalten.

Der Wettfahrausschuss.

**Kassengeschäftliches.****Neuanmeldungen für 1910.**

56 Neuaufnahmen von 17824 bis 17878, vom 3. Mai bis 9. Mai 1910.  
(1 unter alter Nr.)

**Bezirk Auerbach.**

17851 Karl Schädlich, Sticker, Vogelsgrün Nr. 29.

**Bezirk Bautzen.**

17840 Frau Alma Buder, Rodwitz Nr. 8b.  
17874 Hermann Brösel, Schlosser, Singwitz Nr. 19b.  
17875 Oskar Poldrack, Landwirt, Preska.

**Bezirk Chemnitz.**

10288 (alte Nr.) Max Kluge, Fleischermeister, Falkenau.

**Bezirk Dresden.**

17833 Oskar Förster, Gärtner, Leuben-Dresden, Laubegasterstr.  
17835 Kurt Streu, Geschäftsbote, Dresden A., Blasewitzerstr. 10.  
17836 Rudolf Georgi, Schriftmaler, Dresden-A., Freiburgerstr. 28.  
17841 Hermann Lehmann, Schuhmacher, Rähnitz, Moritzburgerstraße 8.  
17842 Emil Preusche, Handarbeiter, Rähnitz, Klotzscherstr. 11.  
17843 August Hohfeld, Schlosser, Rähnitz, Bäckerstr. 10.  
17844 Albin Daniel, Emallierarbeiter, Rähnitz, Beckerstr. 20.  
17845 Max Daniel, Arsenalarbeiter, Rähnitz, Beckerstr. 20.  
17846 Albin Großmann, Handarbeiter, Rähnitz, Dresdnerstr. 24.  
17847 Walter Glaubitz, Rähnitz, Moritzburgerstr. 8.  
17848 Richard Hoffmann, Rähnitz, Hauptstr.  
17854 August Richter, Heizer, Dresden, Chemnitzstr. 4a.  
17855 Alfred Pritzsche, Metallarbeiter, Dresden-N., Markusstr. 3, I.  
17860 Frau Anna Marie Mögel, Dresden, Glasewaldstr. 45, III.  
17861 Otto Scharf, Sattler und Tapezierer, Dresden-A., Zwickauerstraße 32.  
17862 Erich Scharf, Maschinenbauer, Dresden-A., Zwickauerstraße 32, I.  
17864 Robert Heinze, Kaufmann, Dresden, Louisenstr. 36.  
17878 Artur Stölzel, Schlosser, Dresden-N., Bürgerstr. 47.

**Bezirk Glauchau.**

17837 Paul Willi Kästner, Schlossermeister, Glauchau, Hoffnung 49.

**Bezirk Leipzig.**

17824 Richard Lischke, Telephonarbeiter, Leipzig-Schönefeld, Dimpfelstr. 33.  
17839 Bertold May, Klempnermeister, Leipzig-Reudnitz, Bergstr. 18  
17857 Ernst Willi Naumann, Tischler, Leipzig-Schleußig, Öserstraße 2.  
17858 Heinrich Martin Lutz, Markthelfer, Leipzig-Schleußig, Rochlitzerstr. 11 p.  
17859 Hermann August Neumann, Markthelfer, Leipzig-Schleußig, Schnorrstr. 15.

17863 Albin Stange, Schneidermeister, Leipzig-Schleußig, Cöthenerstr. 45.

17865 Lina Schubarth, Kantoristin, Sommerfeld, Hauptstr. 8.  
17876 Albert Hoffmann, Wirtschaftsgehilfe, Sommerfeld, Leipzigerstraße 21.

17866 Gottfr. Ernst Schneider, Produkthdlr., Leipzig-Lindenau, Gundorferstr. 28.

**Bezirk Leisnig.**

17831 Bruno Busch, Gutsbesitzer, Zschockau.  
17832 Mor. Rich. Radestock, Zigarrenarbeiter, Zschirla, Nr. 49.

**Bezirk Löbau.**

17877 Julius Kulke, Handelsmann, Sohland a. Rothstein Nr. 60.

**Bezirk Mägeln-Oschatz.**

17873 Wilhelm Göttert, Stadtmusikdirektor, Dahlen, Bahnhofstraße 282g.

**Bezirk Pirna.**

17825 Max Friedr. Punke, Gastwirt und Fleischermeister, Ottendorf Nr. 7b.

17826 Erwin Nitzsche, Baugewerke, Friedrichswalde Nr. 24.  
17827 Emil Ebert, Gastwirt und Fleischermeister, Klein-Cotta.  
17828 Emil Leupold, Mechaniker, Pirna, Dohnaischestr. 94.

**Bezirk Plauen.**

17834 Richard Wolf, Gemeindevorstand, Demeusel.

**Bezirk Pleißenthal.**

17853 Friederike Ockert, Gemeindecrankenschwester, Fraureuth, Regentenstraße.

17838 Fritz Schwarz, Handlungsgehilfe, Politz, Hermannsgrünerstraße 14.

**Bezirk Sächs. Schweiz.**

17867 Ernst Hempel, Restaurant zum Ratskeller, Neustadt, Böhmischestraße 117.

17868 Max Härtwig, Restaurant zur Post, Stolpen, Markt 151.

17869 Richard Anders, Arbeiter, Schmiedefeld Nr. 79.

17871 Martin Kaiser, Blumenarbeiter, Ottendorf Nr. 47.

17872 Oskar Groß, Schmied, Stolpen Nr. 33.

**Bezirk Wurzen-Grimma.**

17852 Arno Gerstenberger, Zimmermann, Pomßen Nr. 10.

**Bezirk Zittau.**

17829 Richard Schubert, Maler, Oberullersdorf Nr. 117.

17830 Oswald Rieger, Wirtschaftsgehilfe, Oberullersdorf Nr. 133.

17849 Erich Meyer, Drogist, Zittau, Moltkestr. 1.

17850 Johann Richter, Färbereiarbeiter und Hausbesitzer, Königshain Nr. 145.

17856 Alfons Hirsch, Zahnarzt, Zittau, Am Markt 11.

17870 Karl Feller, Gastwirt und Fleischermeister, Oberullersdorf Nr. 82.

Die Kassenstelle des Sächs. Radf. Bundes  
Wilh. Vogt, Promenadenstr. 21.

## Achtung Bundeskameraden!

Veranlasst durch die im Monat April erzielten, hochehrwürdigen Erfolge in der Werbetätigkeit ist in der letzten Bundesvorstands-Sitzung beschlossen worden, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und auch in den Monaten Mai bis Juni die Mitglieder-Anmeldungen zu prämiieren. Wir haben diesem Wunsche nicht nur gern entsprochen, sondern haben auch noch folgende Anerkennungen hinzugefügt, die nachstehenden Bedingungen unterworfen sind:

1. Wer vom 1. Mai bis 1. Juni mindestens 5 Mitglieder wirbt, die ihre Beiträge bezahlen, erhält eine Ehrennadel oder ein Paar geschmackvolle Manschettenknöpfe mit der Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit im Mai 1910“.

2. Wer vom 1. Mai bis 1. Juli mindestens 15 Mitglieder wirbt, die ihre Beiträge bezahlen, erhält ein sichtbar zu tragendes Ehrenzeichen in Form eines weissen, goldumranderten und mit einer weiss-grünen Schleife versehenen Kreuzes. Das Kreuz misst 30 mm und trägt ebenfalls die Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit 1910“.

Versäume deshalb kein Bundeskamerad die gerade jetzt für Mitgliederwerbung günstige Zeit! Werbet für den Bund, denn gross sind die Forderungen, die an denselben gestellt werden! Nur durch angestrengteste Mitarbeit aller Mitglieder wird es möglich sein, den gesteckten Zielen näher zu kommen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämierung im Herbst nicht verlustig gehen. — Anmeldekarten gehen auf Wunsch von der Kassenstelle sofort zu.

Der Bundesvorstand des S. R. B. Max Bergmann, I. Vorsitzender.

## Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluss: Sonnabend, den 21. Mai 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 28. Mai 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

### Bezirk Bautzen.

Sonnabend, den 21. Mai findet eine Abendausfahrt nach Litten-Purschwitz statt. Abfahrt hierzu um 8 Uhr abends vom Restaurant „Stadt Muskau“. Desgleichen wird am Mittwoch, den 25. Mai eine Abendausfahrt nach Groß-Dubrau unternommen; Abfahrt erfolgt Punkt 8 Uhr von „Sachsentreu“, Muskauerstraße. Die Mitglieder mögen sich gerade zu diesen Ausfahrten sehr zahlreich einfinden, da die letzten Veranstaltungen stets schlecht besucht waren.  
Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftf.

### Bezirk Borna-Lausigk.

Nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 25. Mai, abends 7/9 Uhr beim Kamerad Edwin Klinge, Greifenhain, Oberer Gasthof, statt, wozu wir hiermit freundlichst einladen mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.  
Mit sportl. Gruß! K u p f e r, Bez.-Vertr.

### Bezirk Dresden.

Das 18. Stiftungsfest am Himmelfahrtstage fand durch die eigenartige Programmzusammenstellung den Beifall aller Festteilnehmer. Den gesanglichen, humoristischen, deklamatorischen und dramatischen Kunstgenüssen folgten die rein sportlichen Darbietungen des 2. Teils. Ganz besonders sei hier hervorgehoben, daß die Mitwirkenden, auch die Vereine, es als Ehrensache betrachteten, ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache zu stellen. Darum sei ihnen allen auch hierdurch aus vollem Herzen gedankt. Nicht minder gebührt unser Dank dem Männergesangsverein der Molkerei Gebrüder Pfund unter Leitung seines Chorleiters Herrn Hoyer. Seine Chöre wie auch seine Doppelquartette legten beredtes Zeugnis einer vorzüglichen Schulung und tüchtigen Könnens ab und trugen so in hervorragender Weise zum Gelingen unseres Festes bei. Dank der vorzüglichen Regie unseres I. Löbel (R.-V. Habicht) bestand die neugegründete Dramatische Abteilung des Bezirks ihre Feuerprobe in der Posse „Husarenfieber“ aufs glänzendste. Von den trefflichen Solovorträgen der Herren Kunath und Löbel muß ganz besonders das Charakterstück „Der Lumpensammler“ als ausgezeichnete schauspielerische Leistung hervorgehoben werden. Den Prolog hatte in liebenswürdiger Weise der Verfasser selbst, Herr W. Kunath übernommen, während in der Begrüßungsansprache Dr. Junge zugleich die herzlichsten Glückwünsche des Bundesvorstandes und Anerkennung für die bisherige treffliche Leitung des Bezirks sowie für seine unermüdete aufopfernde Tätigkeit Herrn Padberg und seinen treuen Mitarbeitern überbrachte. Große Freude bereitete das Glückwunschtelegramm unseres lieben Bruderbezirks Zittau. — Der sportliche Teil umfaßte Schul- und Kunststreifen und Radballspiel. Der Eröffnungsreigen wurde von der Alemannia sicher und geschickt durch einen als Post gefahrenen Viererzug eingeleitet. Schöne Leistungen zeigten auch die Reigen (Damen und Herren), der Vereine Saxonia, Einzelfahrer, und Schwalbe, sowie der gemischte Reigen des R.-V. Blasewitz. Besonderen, wohlverdienten Beifall erntete der 6er Kunststreifen des Adler. Die Ballspiele boten interessante Kämpfe der Vereine Adler, Albatros, Alemannia und Blasewitz. Ein flotter Ball beschloß das in allen Teilen wohlgelungene Fest. Nachr. J. Mitteilung. Das Resultat von der Fernfahrt „Rund um Dresden“ erfolgt in nächster Nr. Die Bezirksausfahrt nach Freiberg, welche trotz des schwachen Besuchs noch äußerst gemütlich verlief, dürfte allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Besonderen Dank aber dem lieben Führer in Freiberg, Herrn Fritzsche (R.-V. Habicht). Fröhliche Pfingsten!  
H. P a d b e r g.

### Bezirk Glauchau.

Am 1. Pfingstfeiertag Ausfahrt nach dem Forsthaus am Rumpfwald bei Glauchau. Allgemeiner Treffpunkt früh 7 Uhr: „Goldene Sonne“, Glauchau. Alle bis 8 Uhr im Forsthaus eintreffenden Kameraden werden gewertet. Liederbücher nicht vergessen. — Am 22. Mai, anlässlich der 50 km-Dauerfahrt Ausfahrt nach Gasthof Lindenbaun, Niederschindmaas. Wertungsschluß 8 Uhr früh. Die Kameraden werden gebeten, von 5 Uhr an die Strecke zu besetzen. — Am 19. Juni 10 km-Becherfahren, Nennungsschluß 12. Juni. Nenngeld 50 Pfennig, Nachnennungen 1 Mark. Sparte A Fahrer unter 33 Jahre, Sparte B über 33 Jahre. 1/2 Fahrer jeder Sparte werden mit Bechern ausgezeichnet. — Am 15. Juni, abends 9 Uhr Bezirksversammlung im Bundeshotel Deutsches Haus, Waldenburg i. S. Zu allen Veranstaltungen bitte ich um recht zahlreiche Beteiligung.  
Mit Sachsenheil!

O e t t e l,

1. Bezirks-Vertreter.

Kartengruss!

Den verehrten Meeraner Bundeskameraden für die freundlichen Grüsse von ihrer Agitationstour herzlichen Dank und Gruß.  
Wilhelm Vogt.

### Bezirk Leipzig.

Fahr-Ausschuß des Bezirk Leipzig S. R.-B., Briefaufschrift: B. Harnisch, Leutzsch, Weinbergstr. 9. Freitag, den 27. Mai findet wieder Abendausfahrt und zwar nach Gohlis, Kaiser Friedrich statt. Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung.

Sonntag, den 29. Mai:  
Rund um Leipzig für alte Herren.  
Ausschreibung in Nr. 15.

Fahr-Ausschuß d. Bezirk Leipzig S. R.-B.  
Harnisch, Dreßler, Günther.

Vereinslokal „Sanssouci“, Elsterstraße. Nächste Versammlung Freitag, den 10. Juni. Anträge zum Bundestag können dort schriftlich eingebracht werden. Allen Freunden und Bekannten frohes Pfingstfest. Unsere Wanderfahrer bitten wir, des neuen Postkartenalbums zu gedenken. S a n d e r, S c h ö n e.

### Bezirk Markneukirchen.

Pfingsttour Nürnberg betreffend. Diese Tour findet auf alle Fälle statt und werden die Mitglieder höflich gebeten, an dieser Fahrt zahlreich teilzunehmen. Gäste willkommen. Abfahrt in Markneukirchen Sonnabend nachmittag 1 1/2 Uhr am Ratskeller; Anschluß in Adorf 1/2 Uhr, Cafe Rüdeshheimer. Die Fahrt geht über Bad Elster, Asch-Selb, daher Grenzkarten nicht vergessen. Diejenigen Mitglieder, die sich an der Pfingstwanderfahrt nach der Fränkischen Schweiz beteiligen wollen, können sich dem Bezirk Auerbach in Markneukirchen am Ratskeller, den 1. Pfingstfeiertag früh 4 Uhr; in Adorf früh 4,20 Uhr am Cafe Rüdeshheimer anschließen. Die Fahrt geht über Asch-Selb; siehe Bericht Bezirk Auerbach. Nächste Bezirksversammlung den 22. Mai in Brambach, Schiller's Restaurant, Ziegengasse, vormittags 1/10 Uhr, Bezirksdauerfahrt Oberlosa und zurück Sonntag, den 29. Mai; Nennungen abzugeben zur Bezirksversammlung. Sonntag, den 22. Mai, früh 1/7 Uhr ab Ratskeller; Ausfahrt nach Bad Elster und anschließend nach Brambach.  
Mit Sachsen Heil! P a u l L i n d n e r, Bez.-Vertr.



### Bezirk Plauen.

Ausschreibung zum Bezirksfest am 12. Juni 1910 in Rauspach.

1. Reigenfahren. Fahrfläche 10×10 m. Nenngeld 5 Mark. Nennungsschluß 30. Mai. 3 Ehrenpreise im Werte von 25, 20 und 15 Mark. Offen für alle dem Bezirk Plauen angehörende Vereine.  
2. Kunstfahren. Nenngeld 3 Mark. 2 Ehrenpreise im Werte von 25 und 15 Mark. Preisrichter stellt Bezirk Reichenbach. Nennungen sind nur gültig, wenn sie mit Einsatz bis 30. Mai an Fahrwart William Koch, Plauen i. V., Südstr. 2, abgegeben sind. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Für den Korso stiftet der festgebende Verein einen Preis für Meistbeteiligung.  
R o b. K r a u b, Bez.-Vertr.

Die nächste Bezirkssitzung findet am 29. Mai, vormittags 10 Uhr im Bundeshotel „Wilder Mann“ in Ölsnitz statt und bittet wegen wichtiger Tagesordnung um recht zahlreichen Besuch.  
R o b. K r a u b, Bez.-Vertr.

Allen Rennfahrern der vogtländischen Bezirke zur Nachricht, daß die Plauener Rennbahn neu vorgerichtet und eröffnet ist und den Mitgliedern des S. R.-B. an freien Tagen zum Training freigegeben wurde. Als Ausweis gilt das Bundeszeichen.  
D O.

### Bezirk Pleißental.

Bezirksversammlung am 1. Mai 1910 in Aubachtal b. Greiz. Kamerad Schön eröffnete Punkt 4 Uhr die von 76 Bundeskameraden besuchte Bezirksversammlung. Nach vorhergegangenem Referat beschließt die Versammlung einstimmig die Drucklegung des neuen Tourenbuches und beauftragt den Bezirksvertreter, diesen ein-

stimmigen Beschluß dem Bundesvorstand zu übermitteln. Nachdem noch verschiedene Sachen erledigt waren, wurde die Versammlung geschlossen und noch einige Stunden in fideler Weise verlebt.  
Heil!  
A d. S c h ö n, Karl Trumppold.

### Ausschreibung.

Am Sonntag, den 5. Juni, früh Punkt 5 Uhr findet ein 50 km-Straßenfahren statt. Start: Karthause Neukirchen, Ziel: Plauensche Straße bei Kamerad Ad. Schön. Offen ist das Fahren für die Bundesmitglieder des Bezirks Pleißental. Die Strecke wird am Start bekannt gegeben. Nenngeld 2 Mark. Preise: Drei vom Bunde gestiftete Medaillen. Nennungsschluß am 1. Juni 1910. Nennungen mit Nenngeld an den Unterzeichneten. Die Fahrer fahren auf eigenes Risiko und sind selbst für Übertretungen der behördlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend.

Werdau, 2. Mai 1910. A d. S c h ö n, Plauensche Str. 24.  
Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. Juni, nachmittags Punkt 4 Uhr in Funke's Gasthof, Trünzitz statt. Der Bezirk sammelt zu gemeinschaftlicher Fahrt im Restaurant Bismarck Werdau. Abfahrt Punkt ½3 Uhr. Heil! A d. S c h ö n.

### Bezirk Reichenbach i. V.

Dienstag, den 17. Mai, nachmittags Punkt 4 Uhr Sitzung sämtlicher Ausschüsse im Bundesrestaurant „Stadt Dresden“. Ich erwarte zu dieser Versammlung alle Bezirksmitglieder, da die Ausschüsse sämtlich erweitert werden müssen. Allen lieben Sportkollegen wünsche ich fröhliche Festtage.  
Mit sportl. Gruß!  
E r n s t J u n g h a n n, Bez.-Vertr.

## Achtung Bundeskameraden!

Veranlasst durch die im Monat April erzielten, hochehrwürdigen Erfolge in der Werbetätigkeit ist in der letzten Bundesvorstands-Sitzung beschlossen worden, dem vielfach ausgesprochenen Wunsche nachzukommen und auch in den **Monaten Mai bis Juni die Mitglieder-Anmeldungen zu prämiieren**. Wir haben diesem Wunsche nicht nur **gern entsprochen**, sondern haben auch noch **folgende Anerkennungen hinzugefügt**, die nachstehenden Bedingungen unterworfen sind:

1. Wer vom **1. Mai bis 1. Juni mindestens 5 Mitglieder wirbt**, die ihre Beiträge bezahlen, erhält eine Ehrennadel oder ein Paar geschmackvolle Manschettenknöpfe mit der Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit im Mai 1910“.

2. Wer vom **1. Mai bis 1. Juli mindestens 15 Mitglieder wirbt**, die ihre Beiträge bezahlen, erhält ein sichtbar zu tragendes Ehrenzeichen in Form eines weissen, goldumranderten und mit einer weiss-grünen Schleife versehenen Kreuzes. Das Kreuz misst 30 mm und trägt ebenfalls die Aufschrift: „Für treue Werbetätigkeit 1910“.

Versäume deshalb kein Bundeskamerad die gerade jetzt für Mitgliederwerbung günstige Zeit! Werbet für den Bund, denn gross sind die Forderungen, die an denselben gestellt werden! Nur durch angestrengteste Mitarbeit aller Mitglieder wird es möglich sein, den gesteckten Zielen näher zu kommen.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass diejenigen Bundeskameraden, die jetzt ausgezeichnet werden, ihrer Ansprüche für Anmeldungen für die Gesamtprämiierung im Herbst nicht verlustig gehen. — **Anmeldekarten gehen auf Wunsch von der Kassenstelle sofort zu.**

Der Bundesvorstand des S. R. B. Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

## Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluss: Sonnabend, den 21. Mai 1910. Erscheinungstag: Sonnabend, den 28. Mai 1910.

Alle Einsendungen sind zu richten an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig abzusenden. Der grösste Vorzug eines Berichtes liegt in seiner Kürze. Je weniger Platz von den Bezirken und Vereinen für ihre Berichte beansprucht wird, destomehr Platz steht der Redaktion für ihre Arbeit zur Verfügung und desto reichhaltiger und interessanter wird die Zeitung. Spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

### Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Rapld“, Bautzen. Bundesverein, gegr. 1899. Klublokal: „Hotel Aiberthof“. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren. Sämtliche Schriftstücke sind an den 1. Vorsitzenden, Paul Lehmann, Bautzen, Dresdner Str. 11 I zu richten.

### Jahresprogramm.

8. Mai: Baumbhutpartie. — 25. Mai: Abendausfahrt nach Groß-Dubrau. — 26. Juni: 50 km-Hauptfahren. — 24. Juli: Picknick auf der Viehwalze.

Es werden die Mitglieder ersucht, sich an diesen sowie an sämtlichen Veranstaltungen vom Bezirk und Bunde zu beteiligen.  
All Heil!  
Paul Kowodzi, 1. Schriftf.  
Fröhliche Pfingsten wünscht allen Mitgliedern  
Paul Lehmann, 1. Vors.

### Bezirk Chemnitz.

R.-V. „Augustusburg“, Augustusburg. In der am 7. Mai stattgefundenen Monatsversammlung, Bezirksfest betreffend, wurde die Ausschreibung und Programm fertiggestellt und soll den werben Brudervereinen baldigst zugehen. Stellen und Empfangen sämtlicher Brudervereine im Gasthof Jägerhof; daselbst genügend Platz zum Raderschmücken. Konzert und Ball im Gasthof Lehngericht. Ferner wurde bekannt gegeben, daß bei dem 50 km-Straßenrennen unser Fahrwart Schönfelder den 1. Preis und Vorsitzender Loquai den 5. Preis erhielt. Es fand noch mehreres seine Erledigung.  
A. Weber, 1. Schriftf.

Ortsver. Chemnitz d. S. R.-B. Den 1. Pfingstfeiertag Vereinsausfahrt nach Waldesrauschen in Einsiedel. Abfahrt früh 7 Uhr vom Restaurant Stadt Dresden, Dresdner Straße, sowie den 2. Feiertag Ausfahrt durchs Chemnitzthal nach Markersdorf. — Nach der Ausfahrt fideler Frühschoppen im Vereinslokal. Abfahrt früh 7 Uhr vom Vereinslokal.

Um recht zahlreiche Beteiligung an den Ausfahrten wird gebeten.  
Mit sportl. Gruß  
W. Stieler, 1. Schriftf.

### Ausschreibung zum 30 km-Rennen!

Strecke: Schweizerhaus, Borna, über Hartmannsdorf, Burgstädt nach Furth, Chemnitz. Dasselbe findet am 29. Mai 1910, früh 5 Uhr statt. Nenngeld 1 M. Nennungen sind zu richten an Max Lasch, 1. Fahrwart, Leonhardtstr. 11. Nennungsschluß ist der 27. Mai. Start ist Schweizerhaus in Borna, Leipziger Straße, früh ½5 Uhr. Ziel ist Scheibe in Furth.

„Auf zum fröhlichen Kampf!“  
Mit Sachsen Heil!  
Max Lasch, 1. Fahrwart.

### Bezirk Dresden.

R.-V. Panther, Dresden-N. Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Vereinslokal: Neustädter Löwenbräu, Königsbrücker Str. 17. Daselbst Zusammenkunft jeden Mittwoch, 9 Uhr abends im Pantherzimmer, wo Gäste herzlich willkommen sind. Aufgenommen in den Verein wurden die Herren Richard Mahler, Emil Thierbach, August Zimmermann und Alfred Pritzsche. Resultat vom Erstfahren über 10 km, bei heftigem Gegenwind: 1. Preis: Franz Fritsch, 20:15; 2. Preis: Alfred Mäser, 20:40; 3. Preis: Max Fritsch, 21:25; 4. Preis: Otto Wagner, 24:17 Min. Morgen Sonntag Pfingstwanderfahrt mit Bezirk und Bund nach dem Spreewald; Abfahrt früh 5 Uhr „Vier Jahreszeiten“. Sonntag, den 22. Mai

Vereins-Sommerfest in dem neu erbauten und idyllisch gelegenen Etablissement „Waldschänke Prießnitzbad“ von nachmittags 3 Uhr ab, bestehend in Gartenkonzert, Pfefferkuchen- und Gabenverlosung, Preisschießen und sonstigen Überraschungen mit einem solennen Tänzchen bis 12 Uhr nachts; daselbst 7 Uhr abends Siegerverkündigung von Leipzig—Dresden—Leipzig des Großen Amateur-Straßenpreises von Sachsen.

Alle lieben Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit herzlich eingeladen. Ein fröhliches Pfingstfest und Wanderfahrt wünscht allen mit Gruß All Heil!

R.-V. Panther:  
Emil Zobelt, Vorsitzender.

R.-V. Wanderfahrer 1895. Versammlungen jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden anderen gemütliche Zusammenkunft. Gäste und Gönner des Vereins herzlich willkommen. Anmeldungen werden jederzeit vom Vereinswirt entgegengenommen. Unser Erstfahren zeitigte folgendes Resultat: 1. Paul Riedrich, 2. Oskar Gürtler, 3. Georg Mittag, 4. Erich Müdler, 5. Ernst Brühl. Bei „Rund um Dresden“ war es unserm Verein vergönnt, unsern lieben Josef Hübner als Sieger zu sehen. Der 2. Preis wurde durch unsern Steinbach errungen, den 5. Platz belegte Albert Mittag. Ferner gingen in der vorgeschriebenen Zeit durchs Ziel Ernst Brühl, Paul Riedrich, Oskar Gürtler, Georg Mittag.

Mit Sachsen Heil! Hartmann, Gürtler, Mittag.

R.-V. Habicht. Die ausgeschriebenen Fahrten: „Erst-Senior- und Damenfahren“ mußten leider auf den 22. Mai verschoben werden. Die Pfingstfahrt findet mit der Bundesfahrt statt. Allen Habichtern ein fröhliches Fest!  
Dr. R. Junge.

R.-V. „Einigkeit“, Rähnitz. Der Verein feiert am Sonntag, den 24. Mai sein Gründungsfest, verbunden mit Corso und verschiedenen Darbietungen. Empfang 2 Uhr. Corso 4 Uhr. Tanz bis 2 Uhr, da der Verein neu ist und Gegenpartei hat, bitten wir um zahlreiche Unterstützung.  
Mit sportl. Gruß All Heil! „Einigkeit, Rähnitz.“

### Bezirk Leipzig.

Tourenklub Althen 1901. Bundesverein des S. R.-B. Klublokal: Gasthof Althen. Das am 5. Mai (Himmelfahrt) abgehaltene Eröffnungsrennen über 25 km zeitigte folgende Resultate: 1. Karl Gröbe 42 : 20, 2. Arthur Gröbe 43 : 20, 3. Alfred Müller 43 : 40, 4. Otto Oehlschlägel 45 : 35, 5. Kurt Peters 46 : 10, 6. Paul Rehwagen 49 : 35, 7. Oskar Klötzer 59 : 33. Traugott Fuchs unplatziert.  
All Heil! Tourenklub Althen.

R.-Kl. Neustadt-Leipzig 1887. Klublokal: Thiemsche Brauerei, Tauchaer Str. 25. Briefadresse: Albert Bier, Eisenbahnstr. 24. Es wird ganz besonders auf den Tourenplan für Monat Mai und die Notizen auf demselben aufmerksam gemacht. — Unsere Frühjahrs-Wanderfahrt (Wurzen—Ellenburg—„Heiterer Blick“) nahm bei stürmischem Wetter folgenden Verlauf: 1. Robert Gröbe, 1 : 44 : 45 $\frac{1}{2}$ ; 2. Karl Siller, 1 : 55 : 34 $\frac{1}{2}$ ; 3. Walter Seiler, 2 : 0 : 36 $\frac{1}{2}$ ; 4. Georg Barthel, 2 : 9 : 40 $\frac{1}{2}$ .

A. Bier, Vors.  
O. Pauli, Fahrwart.

R.-V. „Teutonia“ 1899, Leipzig. Vereinslokal: Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch 9 Uhr.

Ergebnis unserer Rundfahrt Liebertwolkwitz—Pomßen—Lausigk—Borna—Wachau am 1. Mai 1910: 1. W. Weber, 1 Stunde 47 Min.; 2. R. Rube, 1 Stunde 49 Min.; 3. H. Pöhnitzsch, 1 Stunde 53 Min. (Raddefekt); 4. H. Heine, 1 Stunde 54 Min.; 5. O. Zehe, 2 Stunden 17 Sek.; 6. K. Kreutzkamm, 2 Stunden 26 Sek.  
Dagobert Baudach.

R.-V. „Wanderer“. Sonnabend, den 14. Mai Abendausfahrt nach Park Meusdorf mit Kind und Kegel zur Kometenschweif-Besichtigung. Treffpunkt daselbst, anschließend großes Picknick, Fourage hat jeder selbst mitzubringen. Automobil und Kremser stehen zur Verfügung. Freunde und Gönner herzl. eingeladen.  
Mit sportl. Gruß All Heil! Georg Neumann, Vors.

### Bezirk Meißen.

R.-Kl. „Sport“ 1908 veranstaltet am Sonntag, den 29. Mai von abends 6 Uhr ab im Hotel Alberthof in Meißen einen Familienabend, verbunden mit Reigenfahren und Ball, und bitten wir die geehrten Bundesvereine, diesen Tag für uns zu reservieren.  
All Heil! Rich. Rühle, Vors.

### Bezirk Zittau.

R.-V. Herwigsdorf. Bundesangehöriger Verein. Monatsversammlungen jeden 1. Mittwoch im Monat im Gasthaus „zum Gütchen“. Zuschriften sind an den Vorsitzenden, Herrn Emil Geisler, Mittel-Herwigsdorf zu richten. — Den 10. Juli findet ein Sommerfest, verbunden mit Preiskorso statt. Näheres darüber in den nächsten Bundeszeitungen. — Den 22. Mai findet eine Tagesausfahrt nach Flinsberg statt. Abfahrt früh 5 Uhr vom „Gütchen“. Die nächste Zwischenversammlung fällt aus und findet dafür eine Abendausfahrt nach Seifersdorf am 25. Mai statt. Abfahrt  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vom „Gütchen“.  
Mit sportl. All Heil! Richard Gundel, 1. Schriftf.

R.-V. „Sturmvogel“, Zittau. In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 4. Mai 1910 im Hotel Sächs. Hof wurde, da der bisherige langjährige 1. Vorsitzende, Herr H. Seidel, zum Bedauern aller Mitglieder sein Amt niedergelegt hatte, Herr Ant. Peuker als dieser gewählt. An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn R. Sassim trat Herr Franz Schwarzbach in den Vergnügungsausschuß. Die 1. Wanderfahrt, am 1. Mai, nach Marklissa verlief zur Zufriedenheit der Teilnehmer; die zweite soll am 5. Juni nach den Dittersbacher Felsen (Böhm. Schweiz) gehen. Die Baumblutausfahrt ins Neißtal am 8. Mai, wurde von gutem Wetter begünstigt, von ca. 50 Mitgliedern und vielen Gästen ausgeführt. Die wieder beginnenden Abendausfahrten (2. u. 4. Mittwoch im Monat) eröffnet am 11. Mai eine solche nach Grafenstein-Grottau, gemeinschaftlich mit dem Bezirk Zittau. — Nächste Wochenversammlung am 18. Mai im Sächs. Hof.  
Mit sportl. Gruß Paul Herold, 1. Schriftf.

## Rundschau.

### Tourenfahrer urteilen über Göricke-Rad :

„Köln, den 2. März 1909. Herrn August Göricke, Bielefeld. Nach Erhalt meiner neuen Maschine teilte ich Ihnen schon bereits mit, daß solche soweit wie zu sehen war, zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen sei. Alle meine Erwartungen wurden durch eine am vorigen Sonntag gehabte Trainingstour nach dem Siebengebirge übertroffen. Ich habe noch nie eine solche Maschine gefahren und glaube nicht, daß es eine bessere gibt. Dieses bestätigen auch meine Kollegen, welche dieselbe auch probierten und hauptsächlich über das leichte Gewicht sowie durch den sanften Lauf entzückt waren. Ich kann solche nur den Herren Straßenrennern empfehlen. Hochachtend Johann Esser, erfolgreichster Straßenrennfahrer Kölns.“ — Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich auf einem mir von Herrn Paul Schröder, Dresden, gütigst zur Verfügung gestellten Göricke Grand prix die Dauerfahrt Dresden—Berlin—Magdeburg—Hannover—Bremen, 640 km, mit Erfolg gefahren bin, trotz heftigen Gegenwindes auf den letzten 140 km. Das Rad hat sich durch seine Stabilität und

leichten Lauf bestens bewährt. Frau Margarete Wendt, Dresden-Neustadt.“

Man hört nur Anerkennendes über die Doppel-Torpedo. So stellt Herr Conrad Schüssler, Bad Hersfeld, der Firma Fichtel & Sachs, Schweinfurt, den Erzeugern dieser vorzüglichen Nabe, folgendes Zeugnis zur Verfügung: Vor drei Jahren habe ich eine Doppelübersetzung „Torpedo“ von Ihrem Fabrikat bezogen und kann nicht umhin,



Für jeden  
Radfahrer

ist die billigste Bezugsquelle  
von nur prima Pneumatik das

Pneumatik-Spezialhaus Philipp Waller, Eisenach.

Man verlange sofort Preisliste!

Ihnen unaufgefordert ein paar Zeilen zukommen zu lassen. Ich habe Ihre Nabe tagtäglich in Wind und Wetter gefahren und bis heute noch nicht den geringsten Defekt an derselben gehabt. Die Bremsfähigkeit der Nabe ist so sicher und zuverlässig wie bei keinem Konkurrenzfabrikat. Die steilsten Berge der Rhön, stellenweise 20—25%, habe ich jeden Sommer einigemal befahren und hat Ihre Nabe bei dem größten Gefälle nie versagt. Ich kann Ihnen versichern, daß ich öfters Gelegenheit gehabt habe, andere Naben zu fahren, aber ich kann mit gutem Gewissen die Behauptung aufstellen, daß keine einzige an Ihr Fabrikat heran kann. Ich stelle Ihnen anheim, von diesem unaufgeforderten Zeugnis beliebigen Gebrauch zu machen. Bad Hersfeld, 2. Mai 1910. C. Sch.

Die Doppel-Torpedo mit zwei Geschwindigkeiten ist in der Tat eine Universal-Nabe, die besonders dem Radtouristen nicht nur großes Vergnügen bereitet, sondern die Fahrt im Gebirge und bei Gegenwind ganz bedeutend erleichtert. Inzwischen erfuhr die Doppel-Torpedo-Freilaufnabe verschiedene Verbesserungen, von welchen besonders die Reduzierung des Übersetzungsverhältnisses von 30% auf 25% hervorzuheben ist. Die Praxis zeigte, daß bei dem früheren Verhältnis der Übergang von der großen zur kleinen Übersetzung zu ausgeprägt war, und ist die nunmehrige Differenz von nur 25% als außerordentlich günstig zu bezeichnen. Die Auswechslung des Zahnkranzes war bei dem früheren Modell immer mit einigen Kosten ver-

**K**lubabzeichen  
**„**Medaillen  
 in geprägter galvanoplastischer und feiner Emaille-Ausführung in echt u. unecht, künstlerisch hergestellt.  
**L. Chr. Lauer, G. m. b. H.**  
**Münzpräge-Anstalt**  
 Ho. zögl. Sächsischer Hoflieferant  
 Nürnberg E. O., Kleinweldenmühle 12  
 Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr. 48.



bunden, heute ist die Konstruktion derselben so geändert, daß jedes gewöhnliche Kettenrad mit B. S. A.-Gewinde ohne weiteres aufgeschraubt werden kann. Wenn statt der jeweils gegebenen Übersetzungsverhältnisse andere gewünscht werden, so kann dies durch Auswechslung des Zahnkranzes jederzeit erfolgen, da jedes gewöhnliche Kettenrad mit Normalgewinde (B. S. A.) auf die Nabe paßt.

Erstklassig in jeder Beziehung und siegreich in allen hervorragenden Konkurrenzen war von jeher die Richtschnur für Peters „Union-Pneumatik“. Selbstverständlich war deshalb auch der letzte Erfolg dieser Marke in der Kleinwagenfahrt, woselbst die Loreleywagen auf „Peters Union“ die „Goldene Medaille“ erzielten. — Wie bekannt wies die über 1000 km führende Strecke bedeutende Schwierigkeiten auf und mit nicht geringer Bewunderung wurden die



**PREMIER**

# „PREMIER“

## Fahrräder

### 1910<sup>er</sup> MODELLE



**PREMIER**

erfreuen sich steigender Beliebtheit

Elegante preiswerte Ausführung

Kataloge stehen gerne zu Diensten.

PREMIER-Fahrradwerke, **Nürnberg-Doos.**



## MARS - WERKE A.G. NÜRNBERG - DOOS

### FAHRRÄDER \* KRAFTFAHRZEUGE u. WERKZEUGMASCHINEN

Reifen, die die ganze Strecke ohne die geringste Abnutzung zurückgelegt hatten, allseitig betrachtet. — Während nun Peters Union-Automobilreifen von Sieg zu Sieg schreiten, vollführt „Peters Union-Fahrradpneumatik“ Bravourleistungen auf der Landstraße: Der große Frühjahrssieg in der über die lange Strecke von 560 km führenden Fernfahrt Ludwigshafen—Basel—Ludwigshafen, wobei Peters Union-Pneumatik ohne jeden Defekt das Ziel als Erster passierte, dürfte allen noch lebhaft in der Erinnerung sein. Am letzten Sonntag nun wurde der „Große Straßenpreis der Pfalz“ erst wieder auf „Peters Union“ gewonnen und der Erste Preis in der Fernfahrt Mailand—München fiel ebenfalls an einen Peters Union-Fahrer. Außerdem wurden noch Konkurrenzen von 100—200 km Distanz in ungezählter Menge auf „Peters Union“ gewonnen. Sie aufzuzählen würde hier nicht Raum sein.

Die Fernfahrt „Rund um Spessart und Rhön“ am 9. und 10. Juli a. c., welche sich diesmal auf 502,3 km erstreckt, gewinnt internationale Bedeutung, nachdem der Sportausschuß des D. R.-B. auch den Mitgliedern aller zur U. C. J. gehörenden Verbände Starterlaubnis erteilte. Ferner sind zugelassen die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes, und dürfte infolge dieser Ver-

günstigungen eine rege Teilnahme zu erwarten sein. Der Radfahrer-Verein Schweinfurt, welcher auch diesmal wieder die Leitung übernommen hat, bürgt für eine tadellose Durchführung des Rennens, und übernimmt derselbe für den Wert der ausgesetzten Preise volle Garantie. Der Nennungsschluß ist auf den 21. Juni a. c. abends 12 Uhr festgelegt und beträgt der Einsatz, welcher nicht zurückbezahlt wird, 6 M. Nennungen nimmt Karl Nütschner, Schweinfurt, Luitpoldstraße 13, entgegen.

**Auffallend ist es**, dass grosse Strassenrennen gewöhnlich von ein und demselben Fabrikat gewonnen werden. So wurden in diesem Jahre 60 Siege nur bei Strassenrennen auf Göricke gewonnen. Wir erwähnen nur:

Colmar—Basel—Strassburg—Comar	304 km
Hannover—Göttingen—Hannover	240 „
Berlin—Ferleberg—Berlin	252 „
Schlettstadt—Basel—Schlettstadt	204 „
Latum—Münstereifel—Latum	280 „
Gr. Strassenrennen der Rheinpfalz	350 „
Rund um Aachen	210 „
Durch den Sund und Breisgau	265 „

Natürlich können die Fahrer zu derartigen Leistungen nur ein hervorragendes Fabrikat wählen welches den grossen Strapazen gewachsen ist und dem man auch etwas bieten kann. Daher wählten alle diese Sieger das solide Fahrradfab-

kat Göricke welches nur beim reellen Händler, nicht in Versand- oder Warenhäusern, erhältlich ist.

Über 100 erste Preise haben die Brennaborfahrer in dieser Saison bereits gegen nur gute Konkurrenz erstritten. Vom Sonntag, den 8. Mai meldet der Draht aus Leipzig den Sieg von Fritz Theile im Stundenrennen um den Großen Frühjahrspreis über Guignard, Luycken u. a., sowie das Ergebnis des 25 km-Rennens um den Kleinen Frühjahrspreis, aus welchem P. van Nek und P. Damm als Erster bzw. Zweiter hervorgingen. Die drei ersten Plätze im Hauptfahren belegten W. Techmer, W. Tadewald und M. Kendelbacher auf Brennabor. — In Straßburg i. E. eroberte A. Schulze in einem 25 km-Rennen den Münsterpreis, E. Rohmer gewann das Prämienfahren und Verfolgungsfahren, wurde im Hauptfahren Zweiter und siegte mit seinem Partner im Tandemrennen. W. Hamann versuchte sich in Treptow als Steher und gewann das 15 km-Rennen und R. Scheuermann siegte in beiden Läufen des 75 km-Rennens um den „Großen Frühjahrspreis“ in Magdeburg über Schipke und Salzmann. Im Magdeburger Hauptfahren plazierte sich O. Peter vor Stabe und Kudela als Erster, und den Preis von Cracau gewann Br. Wegener vor Schürmann und Carapezzi. Peter und Wegener schlugen außerdem die Paare Schwab-Schürmann und Saldow-Großmann im Tandemrennen und wurden Erste. In Chemnitz ging H. Przyrembel in beiden 50 km-Läufen um den „Großen Saxoniapreis“ vor Humann, Bruni und Samson als Erster durchs Ziel, und das 10, 20 und 30 km-Dauerrennen in Mülhausen i. E. gewann J. Bösch-



# EXCELSIOR

## PNEUMATIC

Von jedem Radfahrer, wegen seiner Zuverlässigkeit, bevorzugt. Sowohl für Luxus als auch Gebrauchsräder die beste Bereifung.

### Hannov. Gummi-Kamm-Co.

A. G.

Hannover-Limmer.

lin. Diese glänzenden Siege legen beredtes Zeugnis von der Güte und Zuverlässigkeit der Marke Brennabor ab, hierzu kommen vom Himmelfahrtstage: Großer Frühjahrspreis von Hannover, ein 25 und 50 km-Rennen, in dem P. Dickentman Erster und H. Przyrembel Zweiter wurde, Hauptfahren auf derselben Bahn mit Br. Wegener und O. Peter vor Schürmann am Ziel, und ein von Peter-Wegener gewonnenes Tandemfahren. Bruno Demkes Sieg im Großen Vehmlinde-Preis in Dortmund, der von Fr. Huybrechts Großer Frühjahrspreis in Essen und der von J. Böschlin in La Louviere eroberte Grand prix de l'industrie beschließen die stattliche Reihe der Brennabor-Erfolge.

Die rühmlichst bekannten Germania-Räder konnten auch bei dem am vergangenen Sonntag zum Austrag gelangten „Großen Straßenpreis der Rheinpfalz 350 km“ einen bemerkenswerten Erfolg an sich bringen, indem der zweite Preis trotz Pneumatikdefekts auf Germania erungen wurde. Fast alle namhaften Konkurrenzen dieser Saison, besonders aber die großen Fernfahrten, bei welchen bekanntlich an das Maschinenmaterial die höchsten Ansprüche gestellt werden, sahen die Marke Germania mit an der Spitze und jeder Fahrer, dessen Wahl auf Germania gefallen ist, findet seine Erwartungen, welche er in bezug auf Zuverlässigkeit, Stabilität und leichten Lauf an ein erstklassiges Fabrikat stellt, voll und ganz erfüllt. Hieraus erklärt sich auch die günstige Aufnahme und die enorme Nachfrage, deren sich die schicken, leichten Germania-Räder der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden, zu erfreuen haben.

Billigste **Qualitätsmarke.**  
Reparaturen, Vernicklung u.  
Emaillierung aller Fabrikate in  
bek. gut. preisw. Ausführung.  
**Katalog A 1910 gratis.**

**Neu! Neu! Neu!**  
 Neuartiglich  
 für Reisen oder Automobil  
**Mantel**  
 mit leicht zu bedienenden  
**Rücken-Luftpolster!**



Schneid-gelesen  
 Stoff- & Knopfabrikation im Kluge  
 Gutes Material  
 geordnet

Verlangen Sie Muster und  
**St. Hollenham & Co. Leipzig**

**Überzeugen Sie sich, daß die  
 Deutschland-Fahrräder  
 die besten,**

daher  
 im Gebrauch die  
**allerbilligsten sind!**

Verlangen Sie Preisliste,  
 die reichhaltigste der Branche, auch über  
 Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Näh-  
 maschinen, Uhren etc. kostenfrei von den  
**Deutschland-Fahrrad-Werken**  
**AUGUST STUKENBROK, EINBECK**  
 Ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands



**Bundesmützen**  
 à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25,  
 in bester Ausführung,  
 sowie Sportmützen jeglicher  
 Art, schnell, sauber und billig.  
**Heinrich Padberg,**  
 Mützenfabrik, Dresden-N.,  
 Luisenstrasse 70. — B.-M. 8932.  
 Telefon 4260.



**Vereinsabzeichen**

aller Art, Medaillen, Orden und  
 Ehrenzeichen in bekannter hoch-  
 feiner Ausführung.

**Gustav Brehmer,**  
 Markneukirchen 74,  
 Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es bei Bedarf meine  
 Offerte einzuholen.



**Emaill-  
 Abzeichen**  
 Ehren-  
 und Festzeichen,  
 Bannernägel etc.  
 fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

**Weinstube Kirchberg.**

Ausschank gutgepflegter Weine  
 sowie alle Erfrischungsgetränke  
 zu **mäßigen Preisen.**  
 Flotte Bedienung.  
**ALFRED WOLF, B.-M. Nr. 4309.**  
 Gute Räder-Aufbewahrung. Tel. 150.  
 Einkehr- u. Auskunftsst. d. S. R.-B.



**„Pinnerol“  
 Gummilösung**  
 besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft  
 & trocknet schnell!

**Chemische Fabrik L. Pinner,**  
 Berlin N., Exercierstrasse 18.

**Sie strafen sich selbst**

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und  
 Zubehörteile, Näh-, Wasch-,  
 Wring-, Mangel-Maschinen und  
 Geldkassetten nicht b. mir kaufen.



Ausführung aller Reparaturen an  
 Fahrrädern jeden Systems. Vernickeln  
 und Emaillieren (— gut, billig. Grosses  
 Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst  
 viel Reparaturen ausführen kann.

Preislisten gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.  
 Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.  
 Teilzahlung gestattet.

**„Glück Auf“, Fahrrad - Werke,**  
 Obersehaa Nr. 40 bei Freiberg.

**BAND-EMAIL- u. METALL-  
 VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
 Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**  
 Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. 11. LEIPZIG

**Thüringer Fahnen - Fabrik, Koburg 66.**

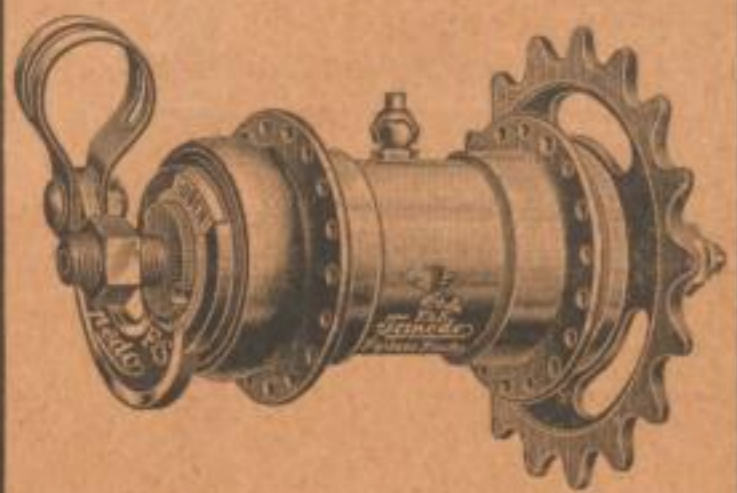
Chr. Heinr. Arnold, Hoflieferant.

**Radfahrer-Banner und Standarten,**

Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,  
 Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Ge-  
 gründet  
 1857.



**Torpedo**  
die beste,  
erfolgreichste u.  
beliebteste Freilaufnabe.

**Aluminiumlot**

von Reichs- und Staatsbehörden  
als gut anerkannt und gekauft.

Man verlange Prospekt. ———

**OTTO NICOLAI, Boppard a. Rhein.**



D. R.-G.-M. Nr. 338833.

**„Immerlicht“**

das Ideal einer elektrischen  
Fahrradlampe

Preis nur M. 6.—, mit Akkumulator M. 8.—.  
Mit grossem Scheinwerfer, Messinggehäuse u. Patent-Reflektor M. 8.—,  
mit Akkumulator M. 10.—. Ersatzbatterie M. 0.50  
zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

**Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstrasse 40.**



**Sport-Domke**

Leipzig, Pfaffen-  
dorferstr. 1.  
Liefert gegen Vorein-  
sendung der Beträge u.  
Porto nach Maßangabe

**Radfahrer-**

- Halbschuhe, ganz aus Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.—
  - Stiefel, 13 cm hoch, ganz a. Rindleder, extra leicht, Paar M. 3.75
  - Stiefel, mit Stahleinlage, für Straßenfahrer, Paar M. 6.75
  - Strümpfe, schwarze, lange, Baumwolle, Paar M. 1.35
  - Strümpfe, schwarze, lange, Wolle, Paar von M. 2.25 an
  - Kniehosen, schwarze, wollene, doppelt. Gesäß, Stück M. 4.75
  - Mützen, alle Farben, von M. 2.— an. — Alle Ausführungen. —  
Gamaschen von M. 1.— bis M. 1.50
  - Sweaters (Baumwolle) schwarz, weiß mit bunt. Streifen M. 3.50
  - Sweaters (Wolle) schwarz, weiß, grau, Marine M. 4.50 bis 8.50
- Vereinsabzeichen in allen Preislagen. ——



Gummlösung und Reparaturkasten mit vorstehender ges.  
gesch. Marke sind in Qualität erstklassig und für Radfahrer  
unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich vor-  
stehende Marke verlangen und keine andere annehmen, das  
bewahrt Sie vor Ärger, Zeit- und Geldverlust. — Zu  
haben in den Fahrradhandlungen. Wo Bezugsquellen un-  
bekannt, weist solche nach die

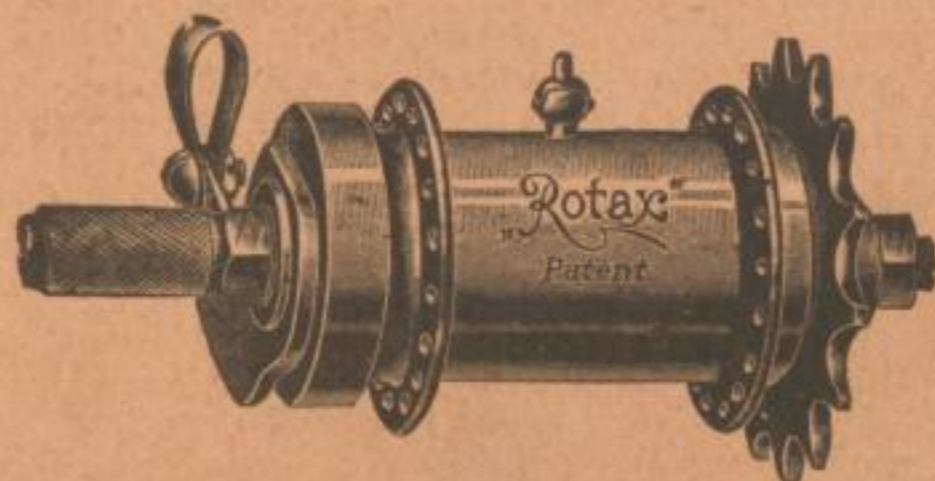
**Fabrik für Gummlösung A.-G.**  
vormals Otto Kurth, Offenbach a. M. 21.

Gegründet 1892.

**: Mehr als 100 erste Preise, :  
34 zweite und 35 dritte Preise**

sind in der letzten Saison ausschließlich bei größeren  
Rennen auf

**„ROTAX“**



der unbesiegbaren gewonnen worden.

**Viele Tausende von Kilometern** wurden dabei ohne Defekte, ohne Störungen und ohne Versagen gefahren.

Ihre Vollkommenheit, ihre Unverwüstlichkeit  
: haben sich wiederum glänzend bewährt. :

**„ROTAX“ kann nicht überboten werden.**

**F. Gottschalk & Co.,** Dresden-  
Neustadt.